

AC 14 pro, AC 14 pro web

telefonieren

surfen

und mehr



Sicherheitshinweise

Die TK-Anlage ist für den Anschluss an einen ISDN-Basisanschluss (DSS 1- Mehrgeräteanschluss) bestimmt. An die analogen Teilnehmeranschlüsse der TK-Anlage dürfen Sie alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am analogen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen. Jeder andere Gebrauch der TK-Anlage ist nicht bestimmungsgemäß und daher unzulässig. Die TK-Anlage besitzt die Allgemeine Anschalterlaubnis (AAE).

- Die TK-Anlage erfüllt die vorgeschriebenen Konformitäts- und Sicherheitsbestimmungen.
- Ziehen Sie zum Ausschalten der TK-Anlage das Steckernetzgerät aus der Netzsteckdose, bevor Sie die Anschlussleitungen zu den Teilnehmern und zum ISDN-Netz anschließen. Lebensgefahr!
- Während eines Gewitters dürfen Sie Anschlussleitungen nicht anschließen und nicht lösen.
- Verlegen Sie die Anschlussleitungen so, dass niemand darauf treten oder stolpern kann.
- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten ins Innere der TK-Anlage gelangen. Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Eine Haftung für Folgeschäden, wie z.B. Kosten für eine unbeabsichtigt aufrechterhaltene Verbindung, wird ausgeschlossen.
- Bei Stromausfall ist die TK-Anlage außer Betrieb. Sie können nicht telefonieren.

Einleitung

Inhaltsübersicht

Sicherheitshinweise	2
Inhaltsübersicht	3
Wichtiges zur Nutzung von analogen Endgeräten	5
Piktogramme und Tasten	6
Die Leuchtdioden (LED) der Phonie-Serie	7
Anschlüsse der AC 14 pro, AC 14 pro web	10
Softwareübersicht	14
Systemvoraussetzungen	14
Konfigurations- und CTI-Software installieren	17
AC 14 pro / AC 14 pro web konfigurieren	22
Externbelegung	23
Telefonieren	24
Externbelegung mit bestimmter Amtsleitung oder MSN	25
Eine Wählleitung reservieren	26
Anrufe entgegennehmen	28
Weitergabe eines Gespräches	29
Weitergabe einer Wählleitung	30
Anklopfen / Rückruf	30
Anklopfen	32
Anrufe heranholen	33
Anrufschutz	34
Anrufvariante umschalten	35
Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl	39
Besetztton bei Besetzt	41
Halten einer Verbindung	42
Fremdbelegung	43
Identifizieren böswilliger Anrufer (Fangen)	44
Konferenz	45
Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren	47
Netzwahl - Call by Call	48
Parken eines Externgesprächs	49
Raumüberwachung	50
Rückfrage	52
Rückruf bei Besetzt	53
Telefonbuch - Rufnummern speichern	54
Telefonbuch - Rufnummern wählen	58
Telefonschloß - Notruf / Direktruf (Babyruf)	60
Terminanruf - Einmaliger Termin	61
Zeitsteuerung	62
Türrufvariante umschalten	63
Türruf zu einem Externteilnehmer umleiten	64
Türsprechanlage und Türöffner betätigen	66
Übermittlung der Rufnummer eines Anrufers am internen S0-Bus	67
Übermittlung Ihrer Rufnummer	67
Umleitung von - Anrufe anderer Telefone umleiten	69
Umleitung zu - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten	70
ISDN-Anrufweitschaltung	72
Verbindungskosten anzeigen	74

Verbindungskosten ausdrucken	75
Weckanruf	76
Gruppen	78
Projektkennziffern	79
Anruffilter	79
CLIP - Anzeige der Rufnummer des Anrufers	80
Keypad-Funktion	80
Schaltbox	81
Sparwahl (Callthrough)	82
Wenn mal was nicht funktioniert	85
Verhalten bei Störungen	86
Anhang	88
Rufe	88
Töne	89
Konformitätserklärung	91

Einleitung

Wichtiges zur Nutzung von analogen Endgeräten

An die Endgeräteanschlüsse Ihrer TK-Anlage können Sie analoge Endgeräte wie z.B., normale Telefone (a/b-Telefone), Anrufbeantworter, Telefax der Gruppe 2 und 3 und analoge Modems anschließen.

Das Wahlverfahren der analogen Endgeräte kann das Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) oder das Impulswahlverfahren (IWW) sein. Zur optimalen Nutzung aller Funktionen, sollten die Endgeräte auf MFV eingestellt sein. Die TK-Anlage erkennt selbständig das jeweilige Wahlverfahren.

Wenn Sie für Ihr Telefon die "Externbelegung spontan mit intern" eingeschaltet haben (Auslieferungszustand), erreichen Sie einen Internteilnehmer durch Wahl der #-Taste (Raute-Taste) und Internrufnummer (11, ..., 14). An Telefonen, z.B. Telefone im Impulswahlverfahren, die keine #-Taste haben, bzw. diese nicht unterstützen, ist dann keine Internwahl möglich. Einen Externteilnehmer erreichen Sie direkt nach Wahl der Externrufnummer.

Zur einfachen Bedienung der TK-Anlage, sollte Ihr Telefon eine *-Taste (Stern-Taste) haben. An Telefonen, die keine *-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, können Sie statt der *-Taste die Ziffern 99 drücken.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Analoge Telefone mit MFV benötigen für die "Rückfrage" eine Signaltaste (Rückfragetaste **[R]**) mit Flash.

In dieser Bedienungsanleitung sind alle Bedienschritte immer für analoge Telefone mit MFV angegeben. An analogen Telefonen mit IWW müssen Sie bei der Rückfrage keine Signaltaste drücken.

Die Funktionen eines analogen Telefons (z.B. Wahlwiederholung, Kurzwahl) können Sie auch im Zusammenspiel mit Ihrer TK-Anlage nutzen. Die Bedienung dieser Funktionen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des betreffenden Telefons.

Achten Sie bei der Bedienung auf die akustischen Signale Ihrer TK-Anlage. Sie hören den Quittungston, wenn Sie eine *-Prozedur erfolgreich abgeschlossen haben. Andernfalls hören Sie den Fehlerton (Besetztton).

An analoge Telefone mit Anzeige der Rufnummer des Anrufers übermittelt die TK-Anlage die Rufnummer (CLIP-Funktion), sofern diese vom Anrufer übermittelt wird.

Für den Modem-Betrieb (56k bzw. V.90 mit 56600 bps, ggf. Reduzierung durch Übertragungswege und Leitungen auf V.34+ Standard 33600 bps) wird empfohlen, den Port über den PC-Konfigurator auf "Externbelegung spontan" einzustellen. Andernfalls ist es unbedingt erforderlich, das Modem auf Blindwahl zu konfigurieren, da die meisten Modems den Wählton einer TK-Anlage nicht erkennen. Die Blindwahl wird bei den Modems, die mit dem Hayes-Befehlssatz arbeiten, mit Hilfe der X0 ... X4 Parameter eingestellt.

Einleitung

Piktogramme und Tasten

Die Bedienung jeder Funktion der TK-Anlage wird durch die Darstellung mit Piktogrammen anschaulich und einprägsam erläutert.

Piktogramme

	Akustisches Anrufsignal (Tonruf)		Gespräch führen
	Hörer abnehmen		Hörer auflegen
	Rufnummern, Codenummern eingeben		Konferenz
	Töne, die Sie im Hörer hören, z.B. Quittungston		Raumüberwachung per Telefon

Tasten

	Rückfragetaste (Signaltaste) zur Rückfrage während eines Gesprächs		Stern-Taste zum Einleiten bestimmter Funktionen
	Zifferntasten zur Eingabe von Kennziffern, z.B. "9"		Raute-Taste zur Internwahl bei automatischer Amtsholung

Einleitung

Die Leuchtdioden (LED) der AC 14 pro / AC 14 pro web

Grüne LED - Die Funktions-LED

- leuchtet ständig, wenn die TK-Anlage in Betrieb ist,
- blinkt langsam, wenn eine Umleitung zu einem Extern Teilnehmer in der ISDN-Vermittlungsstelle (Vst) eingerichtet ist,
- blinkt schnell, wenn ein Eintrag in der Anrufliste der TK-Anlage vorliegt (diese Anzeige hat Vorrang vor einer Umleitung)

Rote LED - Die Besetzt-LED

- blinkt langsam, wenn eine Wählleitung (ein B-Kanal) belegt ist,
- leuchtet ständig, wenn beide Wählleitungen (beide B-Kanäle) belegt sind.

Installation & Konfiguration

Lieferumfang

- 1 ISDN-TK-Anlage
- 2 Dübel und Schrauben
- 2 Schraubklemmen 4polig
- 1 ISDN-Anschlusskabel, Länge 1,5 m
- 1 PC-Anschlusskabel USB, Länge 3 m
- 1 230 V-Steckernetzgerät
- 1 Quickstart-Anleitung
- 1 CD-ROM mit TK-Suite

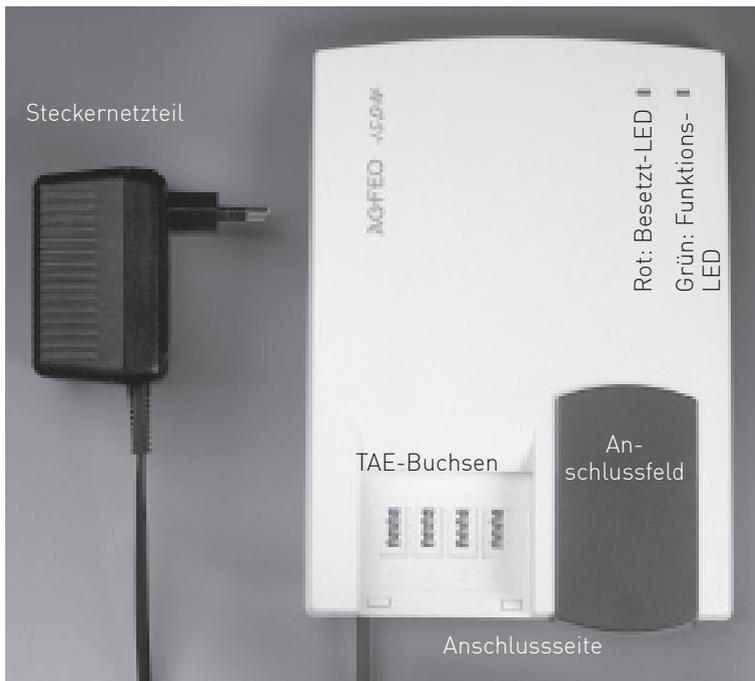
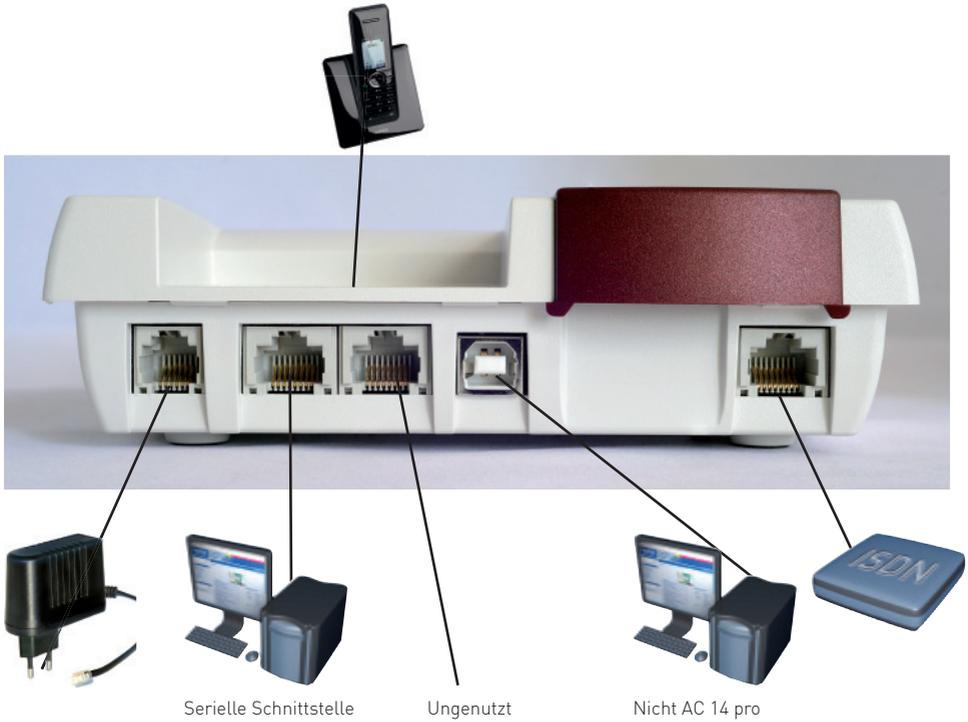


Abb. 1: TK-Anlage mit Steckernetzteil

Installation & Konfiguration

Anschlüsse der AC 14 pro, AC 14 pro web



Installation & Konfiguration

Standort wählen

Die TK-Anlage ist für den Betrieb auf dem Tisch oder für die Montage an der Wand geeignet.

Stellen Sie die TK-Anlage nur in einem trockenen und nicht explosionsgefährdeten Raum auf.

- Umgebungstemperatur: 5°C bis 40°C
- Luftfeuchte: max. 70 % (nicht kondensierend)

Sie darf **nicht** aufgestellt werden:

- in der Nähe von Klimaanlage, Heizkörpern
- an Orten mit direkter Sonneneinstrahlung
- in der Nähe von Geräten mit unzulässigen Störstrahlungen
- in übermäßig staubhaltiger Umgebung
- an Orten, wo sie mit Flüssigkeiten bespritzt werden könnte.

230 V Netzversorgung

Die TK-Anlage ist ohne Funktion bei Ausfall der 230 V-Netzspannung.

Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzgerät Modell No.: TST 533238 A

Anschließbare analoge Endgeräte

An die TK-Anlage können Sie vier analoge Endgeräte anschließen. Sie können alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am öffentlichen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen. Mögliche analoge Endgeräte sind:

- Telefone (a/b-Telefone)
- Faxgeräte Gruppe 3
- Anrufbeantworter
- Modem 56k bzw. V.90 mit 56600 bps, ggf. Reduzierung der Übertragung durch Übertragungswege und Leitungen auf V.34+ Standard 33600 bps).

An analoge Telefone mit Anzeige der Rufnummer des Anrufers übermittelt die TK-Anlage die Rufnummer (CLIP-Funktion), sofern diese vom Anrufer übermittelt wird.

Zur optimalen Nutzung aller Funktionen, sollten die Endgeräte auf Tonwahl (MFV) eingestellt sein und über eine Flash-, * - und # -Taste verfügen. Die TK-Anlage erkennt im Auslieferungszustand eine Flashzeit von 50 - 600 ms.

Sie können auch Endgeräte mit Impulswahl (IWW) anschließen. Die TK-Anlage erkennt das Wahlverfahren selbständig. An einem Endgerät mit IWW wählen Sie nach dem Anschließen eine Ziffer größer 1.

Hinweise zur Umstellung des Wahlverfahrens und der Flashzeit der Telefone entnehmen Sie bitte den Unterlagen der Telefone. Sie können in die TAE-Buchsen TAE-Stecker mit N- oder F-Codierung stecken.

Hinweise zum ISDN-Anschluss (S0)

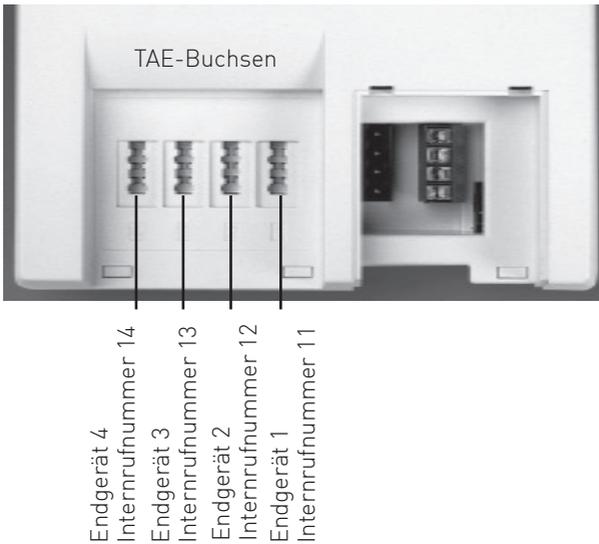
Die TK-Anlage ist für den Anschluss an einen ISDN-Basisanschluss (Mehrgeräteanschluss) bestimmt. An diesem Anschluss können Sie weitere ISDN-Endgeräte betreiben, z.B. Ihren PC mit ISDN-Karte, ein ISDN-Telefon u.a. Der Mehrgeräteanschluss kann als ISDN-Bus ausgeführt sein, der am NTBA angeschlossen ist. Bis zu 12 ISDN-Dosen (IAE oder UAE) können zu diesem Bus gehören. Außer Ihrer ISDN-TK-Anlage können Sie bis zu sieben weitere ISDN-Endgeräte an den ISDN-Bus anschließen.

Installation & Konfiguration

Startklar in Sekunden

- Stecken Sie den Westernstecker des Steckernetzteils in die mit "Power" bezeichnete Buchse, bis er hörbar einrastet.
- Stecken Sie einen Westernstecker des ISDN-Anschlusskabels in die mit "S0" bezeichnete Buchse, bis er hörbar einrastet.
- Stecken Sie den anderen Westernstecker des ISDN-Anschlusskabels in den NTBA (NT) oder eine installierte ISDN-Dose.
- Stecken Sie die TAE-Stecker Ihrer Endgeräte in die TAE-Buchsen der TK-Anlage.
Im Auslieferungszustand sind die Anschlüsse 1 und 2 auf Telefon, Anschluss 3 auf Anrufbeantworter und Anschluss 4 auf Kombiport, z.B. für Fax eingestellt.
- Stecken Sie das Steckernetzteil in eine 230 V- Steckdose. Die grüne LED leuchtet.
- Sie können nun telefonieren. Nach Abheben des Hörers hören Sie den Externwählton und können jeden externen Teilnehmer anrufen.
- Bei einem Anruf auf einer Ihrer Rufnummern (MSN) klingeln die Endgeräte 11, 12, 13

TK-Anlage mit geöffnetem Anschlussfeld



Installation & Konfiguration

Wandmontage

- Markieren Sie an der Wand zwei vertikale Bohrlöcher im Abstand von 125 mm.
- Achten Sie beim Anzeichnen der Bohrlöcher, dass sich an diesen Stellen keine verdeckt geführten Leitungen (Gas-, Wasser-, Stromleitungen, o.ä.) befinden
- Bohren Sie die zwei Bohrlöcher.
- Schlagen Sie die Dübel bündig zur Wand ein.
- Drehen Sie die zwei Schrauben so weit ein, bis der Schraubenkopf ca. 4 mm Abstand von der Wand hat.
- Hängen Sie die TK-Anlage auf die Schrauben und ziehen Sie die TK-Anlage an der Wand nach unten bis zum Anschlag.

Endgeräte an separate TAE-Anschlussdosen anschließen

Möchten Sie Ihre Endgeräte an separate TAE-Anschlussdosen anschließen, finden Sie unter dem blauen Deckel das Anschlussfeld für die steckbaren Anschlussklemmen.

Ziehen Sie das Steckernetzgerät aus der 230 V-Netzsteckdose, bevor Sie den Deckel des Anschlussfeldes entfernen und Arbeiten am Anschlussfeld durchführen. Setzen Sie den Deckel wieder auf, bevor Sie das Steckernetzgerät wieder in die Netzsteckdose stecken.

Zum Öffnen des Anschlussfeldes greifen Sie an der Anschlussseite der TK-Anlage unter den blauen Deckel und ziehen den Deckel kräftig nach unten ab.

Die Belegung der Endgeräteanschlüsse ist im Anschlussfeld dargestellt.

Zur Sicherstellung einer einwandfreien Funktion der TK-Anlage und der angeschlossenen Endgeräte sollten Sie die Endgeräte entweder über TAE-Buchsen oder über die steckbaren Anschlussklemmen anschließen! D.h. ist ein Endgerät direkt über eine TAE-Buchse angeschlossen, z.B. Anschluss 1, sollte kein zweites Endgerät über die Anschlussklemmen an dem gleichen Endgeräteanschluss, z.B. La1/Lb1, angeschlossen werden.

Die Anschlüsse La und Lb der steckbaren Anschlussklemmen verbinden Sie mit den Anschlüssen 1 und 2 der separaten TAE-Anschlussdosen.

Zum Verbinden können Sie handelsübliche Fernmeldeleitungen verwenden.

Wir empfehlen: Fernmeldeleitungen J-Y (St) Y

Leitungslänge zwischen TK-Anlage und Anschlussdosen: max. 800 Meter bei 0,6 mm Aderdurchmesser.

Zum Schließen des Anschlussfeldes setzen Sie den Deckel flach auf die Führungen. Schieben Sie den Deckel kräftig nach oben, bis er hörbar einrastet.



Abb. 5: Abziehen des Deckels

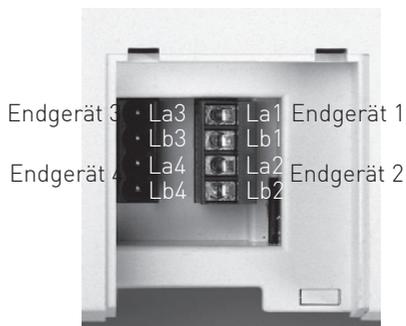


Abb. 6: Geöffnetes Anschlussfeld

Installation & Konfiguration

Softwareübersicht

Die mitgelieferte CD-ROM enthält das Softwarepaket TK-Suite, die TAPI- und USB Treiber sowie den NDISWAN Treiber für Ihre TK-Anlage. Der Umwelt zuliebe haben wir auf eine umfangreiche, gedruckte Bedienungsanleitung für die einzelnen Programme verzichtet. Über das Fragezeichen-symbol bekommen Sie zu den Anwendungen eine ausführliche Hilfe.

Systemvoraussetzungen

- Windows 7,8 mind. 1 GB RAM
 - Windows Vista mind. 1 GB RAM
 - Windows XP mind. 1 GB RAM
 - MAC OS X 10.6 (Intel), mind.1 GB RAM
 - Linux (Ubuntu Distribution 10.x) mind. 1 GB RAM
- AGFEO TK-Anlage mit RS 232-, USB- (Windows 32/64 Bit Treiber verfügbar) Anschluss.
Anlagenfirmware ab Version 9.0

Falls Sie den TK-Suite Server mit mehreren Clients nutzen möchten, empfehlen wir den Einsatz eines servergeeigneten Betriebssystems als Plattform für die Server-Installation.

Treibersoftware für AC 14 pro web installieren

- Legen Sie die mitgelieferte CD ROM ins Laufwerk Ihres Computers ein.
- Startet die AGFEO Software nicht automatisch, öffnen Sie die Datei „start.exe“ auf der CD.
- Klicken Sie auf „Go“.
- Klicken Sie auf „Zubehör“.



Installation & Konfiguration

Treibersoftware für AC 14 pro web installieren

- Öffnen Sie den Reiter „AGFEO USB Treiber“.
- Klicken Sie auf „Gewählte Applikation starten“ und bestätigen Sie mit „Fortfahren“



- Wählen Sie, entsprechend Ihrem Windows Betriebssystem, die passende Installationsdatei aus und starten Sie sie.
- Der USB-Treiber wird im Verzeichnis „C:\agfeo_usb“ gespeichert.

ACHTUNG:

Auf der beiliegenden CD sind ausschließlich Treiber für Windows 32 Bit Systeme vorhanden. Benötigen Sie einen 64 Bit Treiber für Windows Vista, Windows 7 und Windows 8, finden Sie diese im Downloadbereich auf www.agfeo.de

AC 14 pro web mit dem Computer verbinden

- Verbinden Sie die AC 14 pro und Ihren Computer mit dem beiliegenden USB-Kabel.
- Wird der Treiber nicht automatisch installiert, müssen Sie vorgeben, wo der USB-Treiber hinterlegt ist:
- Wählen Sie „Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren“ und klicken Sie auf „Weiter“
- Wählen Sie „Folgende Quelle ebenfalls durchsuchen“ aus.
- Klicken Sie auf „Durchsuchen“.
- Wählen Sie das Verzeichnis „C:\agfeo_usb“ aus und klicken Sie auf „OK“.
- Klicken Sie auf „Weiter“.
- Sollte Windows melden, dass der Treiber den Windows-Logo-Test nicht bestanden hat, klicken Sie dennoch auf „Installation fortsetzen“.
- Folgen Sie den Anweisungen im Display bis zum Abschluss der Installation.

Installation & Konfiguration

AC 14 pro mit dem Computer verbinden

- Verbinden Sie Ihre AC 14 pro mit dem mitgelieferten RS 232 Kabel mit Ihrem PC.
Sie müssen keine Treiber installieren, um die Verbindung mit TK-Suite zu nutzen.

Installation & Konfiguration

Konfigurations- und CTI-Software installieren

- Klicken Sie im Menü der CD auf „TK-Suite Windows Version“.
- Bestätigen Sie mit „Fortfahren“.



- Folgen Sie den Installationsanweisungen auf dem Monitor.
- Wenn Ihnen die Komponenten der Software zur Auswahl angeboten werden, wählen Sie sowohl den TK-Suite Server als auch den TK-Suite Client aus.

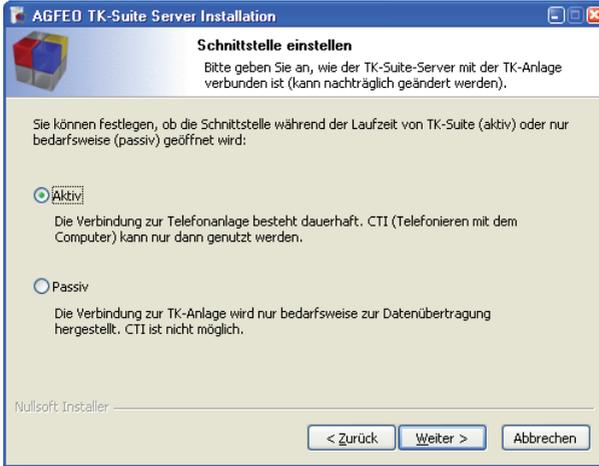


- folgen Sie weiter den Anweisungen der Software.

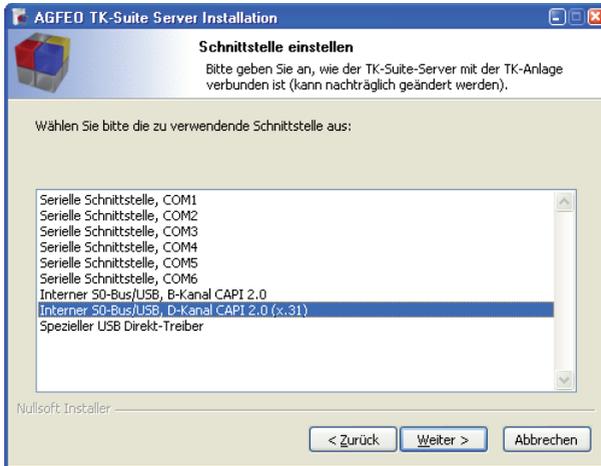
Installation & Konfiguration

Konfigurations- und CTI-Software installieren

- Wählen Sie aus, ob Sie eine dauerhafte, aktive Verbindung zur TK-Anlage nutzen wollen (um CTI zu nutzen) oder eine passive Verbindung, die nur im Bedarfsfall aufgebaut wird.



- Wählen Sie die USB-Schnittstelle aus.



Folgen Sie den Anweisungen der Software, bis die Installation abgeschlossen ist.

Installation & Konfiguration

Konfigurations- und CTI-Software installieren

- Bei der Ersteinrichtung der Software TK-Suite können Sie zwischen verschiedenen Arten von Benutzerkonten wählen.
- Wählen Sie die gewünschte Art des Benutzerkontos aus.



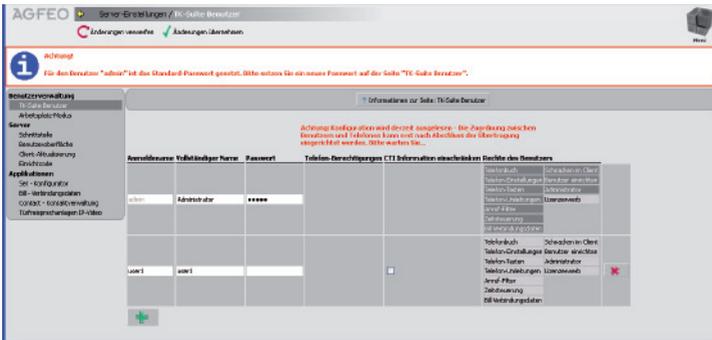
- Wenn Sie nach dem Installationsort des TK-Suite Servers gefragt werden, wählen Sie „Auf diesem Rechner“ aus.



Installation & Konfiguration

Konfigurations- und CTI-Software installieren

- Geben Sie die gewünschten Benutzerdaten ein und markieren Sie die Berechtigungen, die der



neue Benutzer erhalten soll

- Klicken Sie auf Änderungen übernehmen, der neue Benutzer ist angelegt.
- Klicken Sie zurück auf das Anmeldebild des TK-Suite Clients und geben Sie die zuvor im TK-Suite-Server hinterlegten Benutzerdaten ein und klicken Sie auf "Weiter".



- Geben Sie einen Namen für das neu angelegte Konto ein, und klicken Sie auf "Weiter".



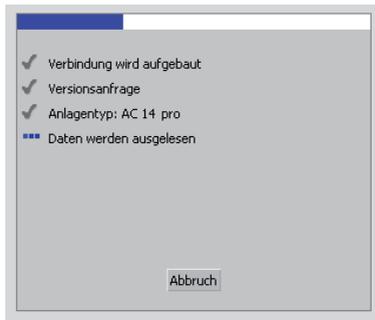
Installation & Konfiguration

AC 14 pro / AC 14 pro web konfigurieren

- Starten Sie den Konfigurator, indem Sie im TK-Suite Client auf "Anwendungen/TK-Suite Set" klicken.



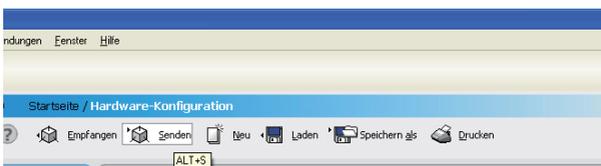
- Klicken Sie auf „Konfiguration auslesen und bearbeiten“
- Es wird eine Verbindung mit der Anlage aufgebaut, die Konfiguration wird ausgelesen:



- Klicken Sie nun auf „Einrichtungs-Assistenten starten...“ und geben Sie schritt für Schritt die benötigten Daten ein.



- Wenn Sie alle Schritte des Einrichtungsassistenten durchgeführt haben, klicken Sie auf „Senden“. Die Daten werden nun in die Anlage übertragen. Anschliessend ist die TK-Anlage betriebsbereit.



Bedienung

Externbelegung

Sie können für Ihr Telefon zwischen zwei Einstellungen für die Externbelegung (Belegen einer Wählleitung) wählen.

Variante Externbelegung direkt aktiviert

Nach Abheben des Hörers oder Drücken der Lautsprechartaste hören Sie den Externwählton (Dauerton). Einen Externteilnehmer erreichen Sie einfach durch Wahl der entsprechenden Rufnummer. Die TK-Anlage belegt automatisch eine Wählleitung.

Um einen Internteilnehmer Ihrer TK-Anlage zu erreichen, müssen Sie erst die Interntaste drücken und die Internrufnummer nachwählen.

Die Externbelegung direkt ist nur direkt nach Abnehmen des Hörers möglich. Wenn Sie in Rückfrage einen Externteilnehmer anrufen wollen, müssen Sie mit der "0" ein Amt holen.

Variante Externbelegung direkt deaktiviert

(Auslieferungszustand)

Nach Abheben des Hörers oder Drücken der Lautsprechartaste hören Sie den Internwählton (drei kurze Töne, die ständig wiederholt werden). Einen Externteilnehmer erreichen Sie durch Wahl einer Kennziffer "0" und der entsprechenden Rufnummer. Um einen Internteilnehmer Ihrer TK-Anlage zu erreichen, müssen Sie nur die Internrufnummer wählen.

Externbelegung einstellen



0 = Externbelegung direkt deaktivieren
1 = Externbelegung direkt aktivieren



Hörer abnehmen

Kennziffer für Amtsholung eingeben

Variante einstellen

Quittungston

Hörer auflegen

Bedienung

Telefonieren

Internteilnehmer anrufen: Jedem Internteilnehmer Ihrer TK-Anlage kann eine Internrufnummer durch die Programmierung zugeordnet werden. Diese bis zu vierstelligen Internnummern werden von TK-Suite in einem Pool verwaltet. Erfragen Sie ggf. beim Administrator Ihrer TK-Anlage, welche Internrufnummer welchem Teilnehmer zugeordnet wurde.

Beim Belegen der Wählleitung wird die Ihnen zugeordnete Externrufnummer der TK-Anlage (Anlagenrufnummer plus Durchwahl bzw. Mehrfachrufnummer, MSN) an die ISDN-Vermittlungsstelle gesendet. Die Verbindungskosten werden dann unter dieser MSN geführt. Diese MSN wird auch Ihrem angerufenen Teilnehmer übermittelt, vorausgesetzt die Übermittlung Ihrer Rufnummer ist freigegeben.

Wollen Sie die Verbindungskosten über eine andere MSN oder einen anderen S0-Basisanschluß abrechnen lassen, drücken Sie zum Belegen der Wählleitung die entsprechende Extern-Taste. Für jede MSN, jeden S0-Anschluß oder jeden analogen Amtsanschluß können Sie am Systemtelefon eine Extern-Taste einrichten.

Hören Sie nach Belegung der Wählleitung den Sonderwählton der ISDN-Vermittlungsstelle, ist eine ISDN-Anrufwefterschaltung aktiv.

"Externbelegung direkt" aktiviert

Internteilnehmer anrufen:

 Hörer abheben.

 "#" Taste drücken und die Internrufnummer wählen

Externteilnehmer anrufen:

 Hörer abheben.

 Externrufnummer direkt wählen, die TK-Anlage belegt automatisch eine Wählleitung

"Externbelegung direkt" deaktiviert

Internteilnehmer anrufen:

 Hörer abheben.

 Internrufnummer direkt wählen

Externteilnehmer anrufen:

 Hörer abheben.

 Externbelegung mit "0" und dann die Externrufnummer wählen

Bedienung

Externbelegung mit bestimmter Amtsleitung oder MSN

Sie können bei der Externwahl zwecks Gebührentrennung gezielt eine andere Rufnummer übermitteln.

Externbelegung mit bestimmter Amtsleitung oder MSN



Hörer abnehmen

Externwahl vorbereiten

bestimmte MSN
oder Amtsleitung
eingeben

Eingabe
abschließen

Externrufnum-
mer eingeben

Gespräch
führen

Bedienung

Eine Wählleitung reservieren



Hinweise

Externberechtigung - Hören Sie bei der Externbelegung statt des Externwähltons den Fehlerton, ist Ihr Telefon nicht berechtigt eine Externrufnummer zu wählen.

Sperrbereich - Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Externrufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlerton.

MFV-Nachwahl - ist bei allen bestehenden Externverbindungen möglich, auch bei einer Rückfrage, beim Makeln und während einer Dreierkonferenz. Sie können Ziffern und Zeichen (1)...(0),(*) und (#) nachwählen.

Über die Taste "Fernabfrage" können Sie eine gespeicherte MFV-Tonfolge nachwählen, z.B. zur Fernabfrage eines Anrufbeantworters.

Wahl vorbereiten - Der Hörer ist aufgelegt. Geben Sie die Rufnummer ein. Die eingegebene Rufnummer wird im Display angezeigt. Wenn Sie den Hörer abheben oder die Taste "Lautsprecher" drücken, beginnt Ihr Systemtelefon automatisch zu wählen.

Wahl bei aufgelegtem Hörer - Drücken Sie die Taste "Lautsprecher" und wählen Sie die Rufnummer. Erst wenn sich der andere Teilnehmer meldet, heben Sie den Hörer ab.

Freisprechen - Statt den Hörer abzuheben, können Sie in allen Fällen auch die Taste "Lautsprecher" drücken. Sie telefonieren dann im Freisprechmodus. Nehmen Sie während des Gesprächs den Hörer ab, wird das Freisprechen ausgeschaltet. Sie können das Gespräch über den Hörer führen. Wechsel in den Freisprechmodus - Taste "Lautsprecher" drücken bis der Hörer aufgelegt ist. Gespräch beenden - Taste "Lautsprecher" drücken.

Lauthören - Über den eingebauten Lautsprecher können andere Personen im Raum Ihr Gespräch, das Sie weiterhin über den Hörer führen, laut mithören. Drücken Sie die Taste "Lautsprecher" (#).

Über die Plus- und Minustasten können Sie die Lautstärke einstellen.

Reservieren einer Wählleitung - Das Systemtelefon gibt ein kurzes Signal und im Display steht für 4 Min. "Ihre Leitung", wenn die reservierte Wählleitung frei ist.

Am analogen oder ISDN Telefon ruft die TK-Anlage Sie 60 Sekunden lang, wenn die reservierte Wählleitung frei ist.

Die Reservierung wird nach einer Minute gelöscht, wenn keine Verbindung zustande gekommen ist. Hören Sie nach dem Reservieren den Fehlerton, dann ist die Wählleitung bereits reserviert.

An Telefonen, die keine [*]-Taste (Stern-Taste) haben oder nicht unterstützen, müssen Sie statt der [*]-Taste die Ziffern [9][9] drücken, wenn Sie im TK-Suite unter "Spezialfunktionen/Weitere Einstellungen" den Punkt "*" kann auch mit 99 gewählt werden" aktiviert haben.

Bedienung

Anrufe entgegennehmen

Anhand der unterschiedlichen Rufrythmen hören Sie, ob es ein Internruf, ein Externruf oder ein Türruf ist.

Sie werden angerufen

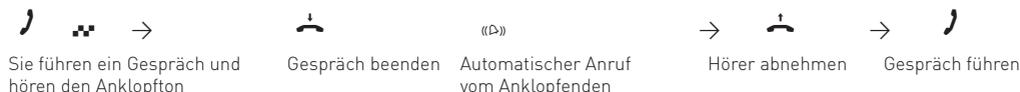


Bei Ihnen wird angeklopft

Während Sie telefonieren kommt ein zweiter Anruf. Im Hörer hören Sie den Anklopfton. Sie können den zweiten Anruf entgegennehmen oder das Anklopfen abweisen.

Bei Ihnen wird angeklopft

1. Möglichkeit:



2. Möglichkeit:



Anklopfen abweisen



Hinweise

Sie hören beim Heranziehen eines Anklopfenden den Fehlerton,

- wenn beim internen Anklopfen der andere Gesprächspartner gemeint ist.
- wenn beim externen Anklopfen beide Wählleitungen belegt sind. Um mit dem Anklopfenden sprechen zu können, müssen Sie das erste Gespräch beenden (Hörer auflegen oder über Rückfrage das erste Gespräch halten).

Sie haben die Möglichkeit, an Ihrem Telefon das Anklopfen über die Funktion "Anklopfen ein/ aus" zu erlauben oder zu sperren.

Bedienung

Weitergabe eines Gespräches

Ein Externgespräch können Sie an einen Internteilnehmer oder einen anderen Externteilnehmer weitergeben.

Bei der Weitergabe intern können Sie nach dem Anwählen das Externgespräch erst ankündigen (Weitergabe mit Ankündigung) oder sofort auflegen (Weitergabe ohne Ankündigung).

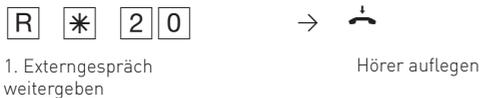
Weitergabe intern mit Ankündigung



Weitergabe intern ohne Ankündigung



Weitergabe extern



Hinweise

Bei der **Weitergabe extern** von analogen und ISDN Telefonen müssen Sie die Wählleitung immer mit der "0" belegen. Auch dann, wenn am Telefon die Externbelegung direkt aktiviert ist.

Die Weitergabe extern ist nur möglich, wenn eine Wählleitung frei ist. Für das nach Extern weitergegebene Gespräch tragen Sie die Gesprächskosten. Die Weitergabe extern ist auch durch Auflegen des Hörers möglich, wenn das Leistungsmerkmal "Übergabe durch Auflegen" freigeschaltet ist (siehe Seite 3 - 18).

Ein **Teilnehmer am internen S0-Anschluß** kann ein Externgespräch nur intern weitergeben, wenn der 2. B-Kanal des internen S0-Anschlusses frei ist. Die Weitergabe extern/extern ist nicht möglich.

Bedienung

Weitergabe einer Wählleitung

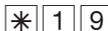
Sie können eine Wählleitung an einen Internteilnehmer weitergeben. Ein Internteilnehmer, der sonst nicht extern telefonieren kann, kann jetzt eine Externrufnummer mit Ihrer Externgesprächsberechtigung wählen.

Anklopfen / Rückruf

Durch Anklopfen können Sie sich bei einem besetzten Internteilnehmer bemerkbar machen. Der Teilnehmer hört in seinem Gespräch den Anklopftton. Legt Ihr gewünschter Teilnehmer auf, erhält er sofort Ihren Anruf. Nimmt er Ihren Anruf nicht an, können Sie einen **Rückruf** einleiten. Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, erhalten Sie den automatischen Rückruf. Ihr Telefon klingelt. Sie heben nur den Hörer ab, der Teilnehmer wird dann automatisch angerufen.

Rufen Sie einen Internteilnehmer an, der ein Systemtelefon hat und frei ist, werden Sie automatisch in die Anrufliste eingetragen, sofern er sich nicht meldet und seine Anrufliste aktiviert ist.

Rückruf einleiten



Hörer abnehmen

Internteilnehmer
anwählen

Besetztton oder
Freiton

Rückfrage

Rückruf ein-
leiten

Hinweise

Beachten Sie die Meldungen im Display Ihres Systemtelefons. Die jeweilige Funktion - Anklopfen, Rückruf, Anrufliste - wird angezeigt.

Anklopfen

Sie können nicht anklopfen bei einem Internteilnehmer,

- dessen Anschluß auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist,
- der an seinem Telefon den Anklopfen ausgeschaltet hat.

Rückruf

Sie können nacheinander mehrere Rückrufe einleiten (von jedem Internteilnehmer).

Sie können keinen Rückruf einleiten von einem Internteilnehmer,

- von dem bereits ein anderer Teilnehmer einen Rückruf erwartet,
- der an seinem Telefon den Anrufschutz eingeschaltet hat,
- dessen Anschluß auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist,
- der an seinem Telefon den Anklopfen ausgeschaltet hat.

Rückruf von einem Teilnehmer mit Standardtelefon:

- Wenn Sie nicht abheben, wird der Rückruf nach 60 Sekunden abgebrochen.
- Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist.

Rückruf allgemein:

Sie haben einen Rückruf aktiviert:

- Wenn an Ihrem Telefon der Anrufschutz eingeschaltet ist, wird der Anrufschutz vorübergehend aufgehoben.
- Wenn an Ihrem Telefon eine Rufumleitung eingerichtet ist, wird der Rückruf nicht umgeleitet.

Rückruf von einem Teilnehmer mit Systemtelefon:

- Wenn Sie nicht abheben, wird Ihr Anruf nach 60 Sekunden beim anderen Teilnehmer in die Anrufliste eingetragen.

Anrufliste

Rückruf von einem Teilnehmer mit Systemtelefon:

- Wenn Sie nicht abheben, wird nach 60 Sekunden Ihr Anruf an seinem Systemtelefon in die Anrufliste eingetragen.
- Wenn Sie besetzt sind, wird Ihr Anruf sofort in seine Anrufliste eingetragen.
- Nimmt der Teilnehmer, während sein Rückruf erfolgt, den Hörer ab, wird Ihr Anruf sofort in seine Anrufliste eingetragen.

An einem Kombigerät (Telefon/Fax) können Sie die Leistungsmerkmale "Anklopfen/Rückruf /Anrufliste" nicht nutzen.

Bei Netzausfall:

Eingeleitete Rückrufe und Anruflisten werden gelöscht.

Bedienung

Anklopfen

Sie können mit der Funktion "Anklopfen" schalten, ob

- der Anrufer einen Besetztton erhält (aus).
- das Anklopfen an Ihrem Telefon nur optisch signalisiert werden soll (optisch).
- Sie einen Anklopfen signalisiert bekommen möchten (mit Ton).

Anklopfen ein-/ausschalten



5

5



0= aus
1= optisch
2= mit Ton



Hörer abnehmen

Anklopfen ein/aus

ein-/ausschalten

Quittungs-
ton

Hörer
auflegen

Bedienung

Anrufe heranholen

Ein anderes Telefon ruft mit dem Externruf oder Internruf. Sie können sich den Anruf an Ihrem Telefon heranholen. Hat der Anrufbeantworter einen Externruf angenommen, können Sie das Externgespräch an Ihrem Telefon übernehmen.

Externruf heranholen

«D» →  → * 2 6 0 → 

Sie wollen einen Externruf heranholen.

Hörer an Ihrem Telefon abnehmen

Gespräch führen

Externruf / Internruf gezielt heranholen

«D» →  → * 2 6 →  → 

Ruf an einem anderen Telefon

Hörer an Ihrem Telefon abnehmen

Kennziffer eingeben

Internrufnummer des Internehmers eingeben

Gespräch führen

Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen

 →  → * 2 6 →  → 

Anrufbeantworter hat Externruf angenommen

Hörer an Ihrem Telefon abnehmen

Heranholen

Internrufnummer des Anrufbeantworters eingeben

Externgespräch führen

Heranholen eines Türrufes

«D» →  → * 1 1 →  → 

Türruf an einem anderen Telefon

Hörer an Ihrem Telefon abnehmen

Türruf heranholen

Internrufnummer der Tür

Gespräch führen

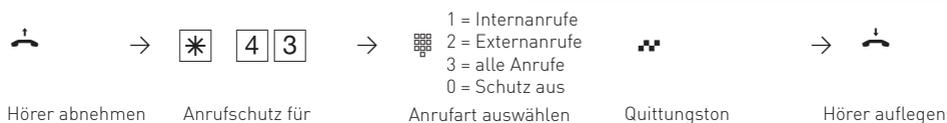
Bedienung

Anrufschutz

Sie können Ihr Telefon für eingehende Anrufe sperren. Den Anrufschutz können Sie für interne, externe oder für alle Anrufe aktivieren. Ruft Sie ein Internteilnehmer an, hört er den Besetztton. Externe Anrufer hören den Besetztton, wenn keine weiteren Telefone in der Rufverteilung der externen Rufnummer stehen.

An Ihrem Systemtelefon blinkt bei aktivierter Anrufliste die Mail-Taste, wenn ein Teilnehmer versucht hat Sie anzurufen.

Anrufschutz schalten



Hinweise

Wenn Sie den Anrufschutz eingeschaltet haben:

- können Sie weiterhin Anrufe tätigen. Nach dem Abnehmen des Hörers erinnert Sie der Sonderwählton an den eingeschalteten Anrufschutz.
- klingelt bei einem Rückruf, Weck- und Terminanruf trotzdem Ihr Telefon.
- Nutzen Sie Ihr Telefon als wachendes Telefon bei der Raumüberwachung, ist der Anrufschutz unwirksam.

Sie können mehrere spezielle Funktionstasten "Anrufschutz" am Systemtelefon programmieren. Funktionstaste "Anrufschutz" für Internanrufe, Externanrufe und alle Anrufe.

Bedienung

Anrufvariante umschalten

Bei einem Externanruf klingelt ein Telefon oder es klingeln mehrere Telefone gleichzeitig. Der gerufene Internteilnehmer, der als erster den Hörer abnimmt, ist mit dem Anrufer verbunden. Welche Telefone klingeln, ist in der Rufverteilung durch die Programmierung festgelegt.

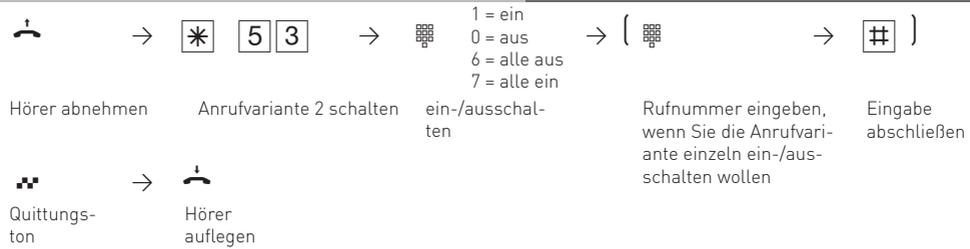
Durch zwei Anrufvarianten (AVA 1 und AVA 2) sind für den Tag und die Nacht unterschiedliche Rufverteilungen möglich.

Sie können die Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) getrennt für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage, von jedem internen oder externen Telefon aus, ein-/ausschalten.

Wie man die Anrufvariante von einem externen Telefon aus umschaltet, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Anrufvariante umschalten".

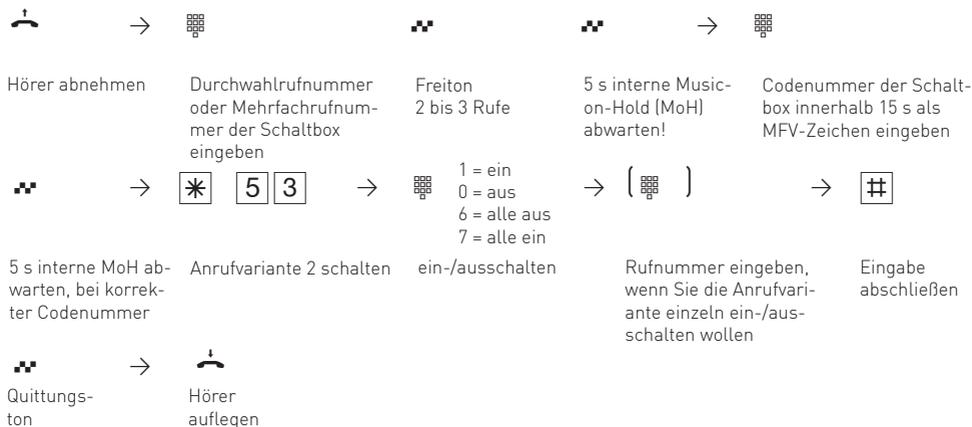
Nach dem Ausschalten der Anrufvariante 2 ist die Anrufvariante 1 (Tagschaltung) eingeschaltet.

Anrufvariante 2 ein-/ausschalten



Bedienung

Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) von extern ein-/ausschalten



Hinweise

Wird beim Ein-/Ausschalten der Anrufvariante 2 die Auswahl "ext. alle" eingerichtet, so wird gleichzeitig die Türrufvariante 2 ein-/ausgeschaltet. Beim Schalten der Anrufvarianten 2 und 3 von einem internen Telefon, werden bei den Einstellungen "alle ein/alle aus" nur die Leitungen geschaltet, bei denen das Telefon, das Sie bedienen, in der Rufverteilung steht.

Bedienung

Anrufvariante 3 (Rufweitchaltung intern) ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Anrufvariante 3 (Rufweitchaltung intern) einschalten, schaltet die TK-Anlage einen Externanruf an andere interne Endgeräte weiter.

Die Rufweitchaltung erfolgt:

- nach einer festgelegten Anzahl von Rufen, wenn sich niemand meldet,
- sofort, wenn besetzt ist und nicht angeklopft werden kann.

Sie können die Anrufvariante 3 (AVA 3) getrennt für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage, von jedem internen oder externen Telefon aus, jederzeit ein-/ausschalten.

Wie man die Anrufvariante von einem externen Telefon ein-/ausschaltet, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Anrufvariante 3 ein-/ausschalten".

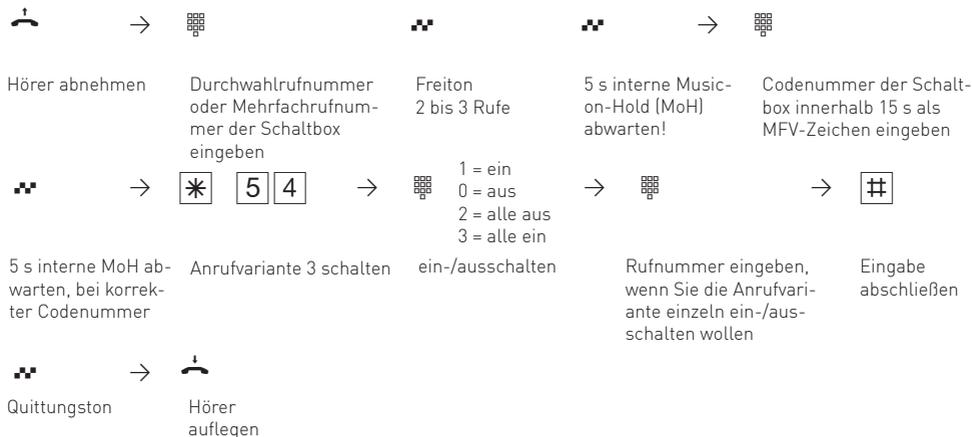
Die Endgeräte der Rufweitchaltung sind durch Programmierung der Rufverteilungen - Anrufvariante 3 für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage festgelegt.

Anrufvariante 3 ein-/ ausschalten



Bedienung

Anrufvariante 3 (Rufweiterleitung intern) von extern ein-/ausschalten



Hinweise

Beim Schalten der Anrufvarianten 2 und 3 von einem internen Telefon, werden bei den Einstellungen "alle ein/alle aus" nur die Leitungen geschaltet, bei denen das Telefon, das Sie bedienen, in der Rufverteilung steht.

Bedienung

Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl

Für einen Notfall können Sie an Ihrem Telefon die "Automatische Wahl" einschalten. Wenn Sie den Hörer abnehmen und danach keine Taste drücken, wählt die TK-Anlage nach 10 Sekunden automatisch eine gespeicherte Externrufnummer, und trennt dazu eine bestehende Verbindung falls nötig. Bis dahin können Sie jede andere Rufnummer normal wählen. Die automatische Wahl wird nicht ausgeführt.

Automatische Wahl - Externrufnummer programmieren

Programmiermodus starten: → * 7 0 5

→ * 7 2 4 1 → → # →

Hörer abnehmen Automatische Wahl - Rufnummer programmieren Externrufnummer max. 24stellig eingeben Eingabe abschließen Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: → * 7 0 0

Automatische Wahl - Internrufnummer programmieren

Programmiermodus starten: → * 7 0 5

→ * 7 2 4 2 → → →

Hörer abnehmen Automatische Wahl - Rufnummer programmieren Internrufnummer eingeben Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: → * 7 0 0

Automatische Wahl - Rufnummer löschen

Programmiermodus starten: → * 7 0 5

→ * 7 2 4 0 → →

Hörer abnehmen Automatische Wahl - Rufnummer löschen Quittungston Hörer auflegen

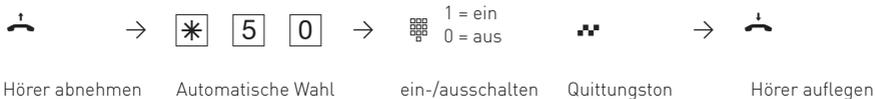
Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: → * 7 0 0

Bedienung

Hinweise

Überprüfen Sie nach dem Programmieren der Externrufnummer die automatische Wahl. Automatische Wahl einschalten, Hörer abnehmen, Wahl der Externrufnummer abwarten und richtige Verbindung kontrollieren.

Automatische Wahl ein-/ausschalten



Hinweise

Überprüfen Sie nach dem Programmieren der Externrufnummer die automatische Wahl. Automatische Wahl einschalten, Hörer abnehmen, Wahl der Externrufnummer abwarten und richtige Verbindung kontrollieren.

Die automatische Wahl hat Vorrang vor allen anderen Externverbindungen. Ggf. wird eine Wählleitung freigeschaltet, eine bestehende Externverbindung getrennt, um die automatische Wahl auszuführen.

Ist die "Automatische Wahl" eingeschaltet, hören Sie nach Abnehmen des Hörers den Sonderwählton.

Bedienung

Besetztton bei Besetzt

Ein Externeteilnehmer ruft unter Ihrer Rufnummer an, für die eine Rufverteilung auf mehrere Endgeräte programmiert ist. Es klingeln die Endgeräte, die frei sind. Sie sind besetzt, es ist niemand da, der den Anruf annehmen kann. Der Anrufer hört den Freiton. Damit für ihn nicht der Eindruck entsteht, es ist niemand anwesend, können Sie für Ihre Rufnummer das Leistungsmerkmal "Besetzt bei Besetzt" einschalten. Ein Anrufer hört den Besetztton, wenn ein Teilnehmer über die externe Rufnummer telefoniert.

Besetztton bei Besetzt ein-/aus-schalten



Hinweise

Ein ISDN-Endgerät, das parallel zur TK-Anlage am Mehrgeräteanschluß angeschlossen ist und dem eine gleiche Rufnummer wie der TK-Anlage zugeordnet ist, wird immer gerufen. Unabhängig davon, ob für diese Rufnummer - "Besetzt bei Besetzt" in der TK-Anlage eingeschaltet oder ausgeschaltet ist. Der Anrufer hört den Freiton.

Bedienung

Halten einer Verbindung

Nur am Mehrgeräteanschluß - Sie können Ihr Externgespräch durch die ISDN - Vermittlungsstelle halten lassen, um auf der gleichen Wählleitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Externteilnehmer zu führen.

Während Sie mit einem Externteilnehmer telefonieren, wollen Sie z.B. bei einem zweiten Externteilnehmer Informationen einholen, obwohl keine weitere Wählleitung frei ist. Anschließend schalten Sie zum ersten Gespräch zurück.

Sie können auch zwischen beiden Externgesprächen wechseln (Makeln).

Halten einer Verbindung



Sie telefonieren extern (Mehrgeräteanschluß)

Taste "ISDN-Halten" drücken, Sie hören den Externwählton.

Rufnummer des Externteilnehmers wählen, bei dem Sie rückfragen wollen.

Meldet sich der Angerufene nicht, schalten Sie mit "zurück" zum Wartenden zurück.

Sie können mit der **Taste "ISDN-Halten"** zwischen den beiden Externgesprächen wechseln (makeln).



Mit "trennen" trennen Sie das aktuelle Externgespräch und können sofort mit dem wartenden Externteilnehmer sprechen.

Halten



Externgespräch führen

Rückfrage

1. Externgespräch halten

Externwählton

Externrufnummer eingeben



usw.

Rückfragegespräch führen

Rückfrage

zurück zum 1. Externgespräch

1. Externgespräch fortsetzen

Hinweise

Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Durch Drücken der rechten Taste (**R|0** am analogen oder ISDN Telefon) sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.

Wenn Sie den Hörer auflegen, trennen Sie das aktuelle und das gehaltene Gespräch.

Für das aktuelle und das gehaltene Externgespräch entstehen Gesprächskosten.

Das Halten in der Vermittlungsstelle ist nur am Mehrgeräteanschluß möglich.

Bedienung

Fremdbelegung

Mit der Fremdwahl können Sie von einem Telefon für ein anderes wählen (z. B. das Sekretariat für den Chef). Sie schalten diese Möglichkeit an dem Telefon frei, für das gewählt werden soll. Derzeit bieten nur Systemtelefone die Möglichkeit, für andere analoge oder Systemtelefone eine Wahl abzusetzen. Dazu muß an dem Systemtelefon, das die Wahl abzusetzen soll, eine "Fremdwahl" Taste eingerichtet sein.

Die Fremdwahl läßt sich beliebig für jedes analoge oder Systemtelefon an der Anlage einstellen. Hierbei haben Sie die Möglichkeit zu wählen zwischen:

- Fremdwahl alle (jeder Teilnehmer darf für Ihr Telefon eine Fremdwahl aktivieren)
- Fremdwahl aus
- Fremdwahl erlaubt von Nebenstelle/Gruppe
- Fremdwahl erlaubt per CTI
- Automatisch anrufen: Fremdwahl wählt automatisch (Funktioniert nur bei Systemtelefonen).
- Automatisches Mikro: Bei einer Durchsage an ein einzelnes Systemtelefon schaltet dieses auf Freisprechen

Automatisch anrufen und Automatisches Mikro

Bei den Punkten "Automatisch anrufen" und "Automatisches Mikro" gehen Sie bitte genauso vor wie bei der CTI-Wahl.

Fremdwahl aktivieren

Sie können an analogen Telefonen folgende Fremdwahl-Optionen einschalten:

- Fremdwahl aus/ein (für alle erlauben)

 → * 4 1 2 1 →  0 = aus
1 = ein → 

- Fremdwahl erlaubt von Nebenstelle

 → * 4 1 2 2 →  Internnummer eingeben → 

- Fremdwahl erlaubt per CTI pro Port

 → * 4 1 3 →  0 = aus
1 = ein → 

- Fremdwahl mit automatischem GU (Systemtelefon wählt automatisch)

 → * 4 1 4 →  0 = aus
1 = ein → 

Bedienung

Identifizieren böswilliger Anrufer (Fangen)

Das Leistungsmerkmal "Identifizieren böswilliger Anrufer" können Sie nur im ISDN-Netz und nach besonderem Auftrag bei Ihrem Netzbetreiber nutzen.

Die ISDN-Vermittlungsstelle speichert die Rufnummer des Anrufers, Ihre Rufnummer, das Datum und die Uhrzeit des Anrufs.

Sie können den Anrufer während eines Gesprächs feststellen lassen oder nachdem der Anrufer aufgelegt hat, aber noch bevor Sie den Hörer aufgelegt haben.

Anrufer feststellen lassen



Sie werden durch einen Anrufer belästigt und wollen diesen Anrufer durch die Vermittlungsstelle identifizieren lassen.



Taste "Fangen" drücken. Sie hören den Quittungston der Vermittlungsstelle.



Hörer auflegen

Anrufer feststellen lassen



Rückfrage



Anrufer feststellen



Quittungston



Hörer auflegen

Externgespräch führen

Hinweise

Nach **R*14** können Sie das Gespräch fortsetzen.

Bis Sie das Gespräch mit dem Anrufer fortsetzen oder abbrechen, hört der Anrufer eine Melodie, wenn in der TK-Anlage "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet bzw. extern eingespeist ist.

Sie hören den Fehlerton:

- wenn Sie das Identifizieren böswilliger Anrufer nicht beauftragt haben.
- wenn der Anrufer von der Vermittlungsstelle nicht mehr festgestellt werden konnte.

Wenn Sie nach dem Identifizieren des Anrufers das Gespräch fortsetzen wollen, drücken Sie "stop".

Bis Sie das Gespräch mit dem Anrufer fortsetzen oder abbrechen, hört der Anrufer eine Melodie, wenn in der TK-Anlage "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet bzw. extern eingespeist ist.

Sie hören den Fehlerton:

- wenn Sie das Identifizieren böswilliger Anrufer nicht beauftragt haben.
- wenn der Anrufer von der Vermittlungsstelle nicht mehr festgestellt werden konnte.

Bedienung

Konferenz

Konferenzschaltung in der TK-Anlage

Sie können als Konferenzleiter:

- eine Dreierkonferenz mit analogen Internteilnehmern oder Internteilnehmern des internen S0-Anschlusses führen oder
- eine Dreierkonferenz mit einem Externteilnehmer und einem Internteilnehmer führen oder
- eine Dreierkonferenz mit zwei Externteilnehmern führen. Dabei werden zwei Wählleitungen belegt.

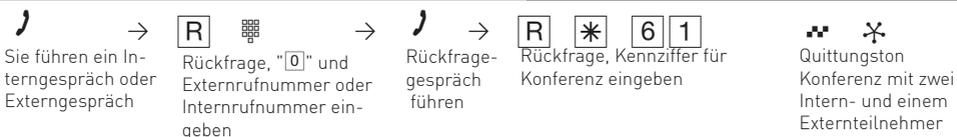
Konferenzschaltung in der ISDN-Vermittlungsstelle (nur am Mehrgeräteanschluß)

Zum Aufbau der ISDN-Dreierkonferenz mit zwei Externteilnehmern müssen Sie zunächst das erste Externgespräch in der ISDN-Vermittlungsstelle (Vst) halten, um auf der gleichen Wählleitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Externteilnehmer zu führen. Anschließend schalten Sie beide Gespräche zur Dreierkonferenz zusammen.

Dreierkonferenz intern



Dreierkonferenz intern/extern



Bedienung

ISDN - Dreierkonferenz

 →  →   
Externgespräch führen Rückfrage 1. Externgespräch halten in der Vst

 →  →   
Rückfragegespräch führen Rückfrage Kennziffer für ISDN-Dreierkonferenz

 →  → 
Externwählton Externrufnummer eingeben

 
Quittungston Dreierkonferenz mit zwei Externteilnehmern

Hinweise

Konferenzschaltung in der TK-Anlage

Ein Extern- oder Türanruf wird der Konferenz mit dem externen Anklopftton signalisiert, wenn der gerufene Teilnehmer in der Konferenz ist. Der Konferenzleiter, der mindestens die Berechtigung zum Entgegennehmen von Externgesprächen haben muß, kann den Externruf mit      heranholen. Einen Türruf kann der Konferenzleiter mit     heranholen.

Während des Extern- oder Türgesprächs ist der Konferenzleiter nicht mehr in der Konferenz. Er kann sich mit   wieder in die Konferenz schalten, sofern er nicht den Hörer aufgelegt hat. Legt ein Teilnehmer den Hörer auf, ist er aus der Konferenz herausgeschaltet. Er kann nur durch den Konferenzleiter mit     in die Konferenz zurückgeholt werden. Die Konferenz ist beendet, wenn der Konferenzleiter den Hörer auflegt.

Konferenzschaltung in der ISDN-Vermittlungsstelle

Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Nach   sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden. Hören Sie nach Wahl der Kennziffer für die Dreierkonferenz den Fehlerton, ist die Dreierkonferenz nicht möglich. Wenn Sie den Hörer auflegen, beenden Sie die Dreierkonferenz. Für die an der Dreierkonferenz beteiligten Externgespräche entstehen Verbindungskosten.

Bedienung

Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren

Seit Öffnung des Telekommunikationsmarktes können Sie zwischen verschiedenen Netzanbietern wählen und dank der Vorteile des Wettbewerbs Ihre Telefonkosten senken.

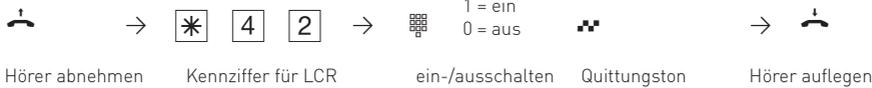
Der Least Cost Router der TK-Anlage entscheidet anhand Ihrer gewählten Ortsnetzkennzahl (Tarifbereich), der Tageszeit und dem Wochentag, welcher Netzanbieter für Ihre Externverbindung am preiswertesten ist. Sollte der eingestellte Netzanbieter nach einer eingestellten Anzahl von Versuchen keine freie Leitung anbieten können, nimmt die TK-Anlage automatisch einen anderen vorher definierten Anbieter (Fallback).

Die Netzvorwahl für den aktuellen Netzanbieter wird automatisch vor Ihre gewählte Externrufnummer gesetzt und gewählt. Sie wählen einfach wie gewohnt.

Das Nutzungsprofil des Least Cost Routers umfaßt 8 Netzbetreiber und 8 Tarifbereiche mit einem eigenen Tageszeit- und Wochenprofil. Über den PC können Sie das Nutzungsprofil mit TK-Suite im Bereich "Tarifoptimierer (LCR)" eingeben und aktualisieren.

Sie können an Ihrem Telefon das Least Cost Routing ein-/ausschalten.

Least Cost Routing (LCR) ein-/ausschalten



Hinweise

Sie können trotz eingeschaltetem LCR entscheiden, welcher Netzanbieter für eine Externverbindung genutzt wird:

- Sie wählen einfach die Netzvorwahl des gewünschten Netzanbieters vor der Ortsnetzkennzahl, z.B. 01033, Deutsche Telekom.
- Am Systemtelefon können Sie den Netzanbieter über eine programmierte Funktionstaste "Call by Call" wählen (siehe "Netzvorwahl - Call by Call").

Die Netzvorwahl für den Netzbetreiber wird nur dann in der Wahlwiederholung gespeichert, wenn Sie vorher manuell gewählt worden ist.

Wichtig! Bei der Übermittlung der Verbindungsentgelte können Fehler auftreten, die technisch bedingt zwischen den Netzbetreibern entstehen.

Bedienung

Netzvorwahl - Call by Call

Mit einer Funktionstaste "Call by Call" können Sie für ein Ferngespräch den gewünschten Netzanbieter per Tastendruck auswählen (z.B. Mobilcom 01019). Anschließend wählen Sie die Vorwahlnummer und die Teilnehmerrufnummer nach. Zur Nachwahl können Sie die Zielwahl oder die Wahlwiederholung nutzen. Bei der Wahlvorbereitung können Sie die Taste "Call by Call" außerdem in Verbindung mit einer Rufnummer aus dem Telefonbuch, dem Memory-Speicher oder der Anrufliste nutzen. Zuerst müssen Sie an Ihrem Telefon eine Funktionstaste "Call by Call" einrichten.

Der Netzanbieter, den Sie mit der Taste "Call by Call" wählen wollen, muß zuerst im TK-Suite unter "Spezialfunktionen/Tarifoptimierer(LCR) eingepflegt worden sein. Übernehmen Sie den gewünschten Netzanbieter aus dem Least Cost Router (LCR) und speichern ihn unter der Taste "Call by Call".

Wählen mit der Taste "Call by Call"



Hörer abnehmen und **Taste "Call by Call"** drücken. Die gespeicherte Netzvorwahl wird angezeigt und gewählt.



Ortsnetzkenzahl und Rufnummer des Teilnehmers nachwählen oder Teilnehmer über die Wahlwiederholung oder eine Zieltaste nachwählen. Die Wählleitung wird automatisch belegt. Wenn der Teilnehmer sich meldet, telefonieren Sie wie gewohnt.

Hinweise

Die mit der Taste "Call by Call" gewählte Netzvorwahl (z.B. 01019) wird nicht in der Wahlwiederholung gespeichert, wenn LCR eingeschaltet ist.

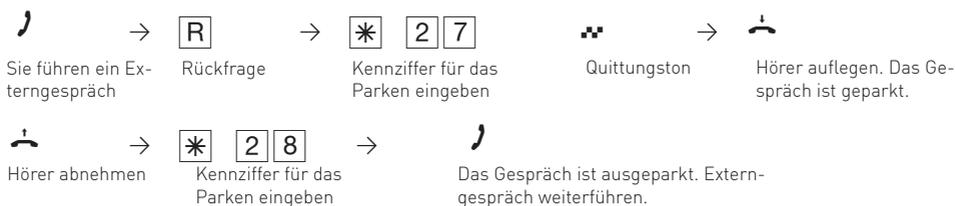
Bedienung

Parken eines Externgesprächs

Sie können ein Externgespräch kurzzeitig unterbrechen, in der TK-Anlage parken, weil Sie z.B.

- Ihren Platz kurz verlassen müssen,
 - das Gespräch an einem anderen Telefon der TK-Anlage wiederaufnehmen wollen.
- Während des Parkens in der TK-Anlage bleibt die Wählleitung (B-Kanal) belegt. Der Extern- teilnehmer hört die Wartemusik. Wird das geparkte Externgespräch nicht innerhalb von 4 Minuten (Auslieferungszustand, Zeitspanne im TK-Suite unter "weitere Einstellungen" einstellbar) wiederaufgenommen (ausgeparkt), erhalten Sie einen Wiederanruf. Sie können Gespräche auch mit einer Kennziffer einparken, so dass Sie bei mehreren geparkten Ge- sprächen gezielt ein spezielles wieder ausparken können. Diese Funktion lässt sich entwe- der im Konfigurator unter dem Punkt "weitere Einstellungen", oder über eine Kennziffern- prozedur aktivieren.

Externgespräch parken/ausparken



Parken mit Kennziffer aktivieren/deakti- vieren

Parken mit Kennziffer aktivieren

* 7 3 5 1

Parken mit Kennziffer deaktivieren

* 7 3 5 0

Externgespräch mit Kennziffer par- ken/ ausparken

Gespräch einparken und Zweistellige
Kennziffer vergeben(00-99)

* 2 7 ☒

Gespräch ausparken und zweistellige
Kennziffer eingeben(00-99).

* 2 8 ☒

Hinweise

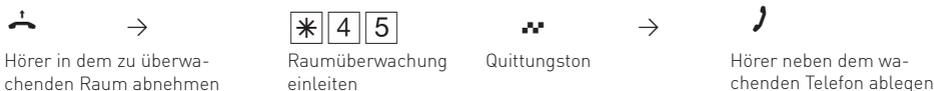
Das geparkte Gespräch können Sie an jedem Telefon wiederaufnehmen (ausparken). Hö- ren Sie den Fehlerton beim Ausparken, ist kein Externgespräch geparkt. Für das geparkte Gespräch entstehen Verbindungskosten. Die TK-Anlage unterstützt das Menü "Parken" von ISDN-Telefonen.

Bedienung

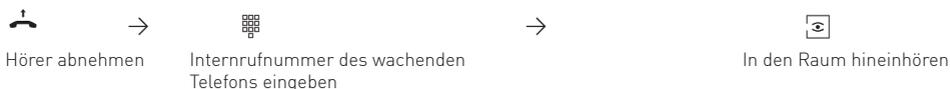
Raumüberwachung

Jedes analoge Telefon (System- oder Standardtelefon) der TK-Anlage können Sie zur akustischen Überwachung des Raumes nutzen, in dem es steht. Zum Beispiel zur Babyüberwachung. Sie rufen das wachende Telefon von einem anderen internen oder externen Telefon an und hören in den Raum hinein. Das Mikrofon eines Systemtelefons schaltet sich automatisch ein. Die Raumüberwachung müssen Sie an dem dafür vorgesehenen Telefon vorbereiten. Sie können wählen, ob beim Einschalten der Raumüberwachung einen Hinweisston zu hören sein soll oder nicht.

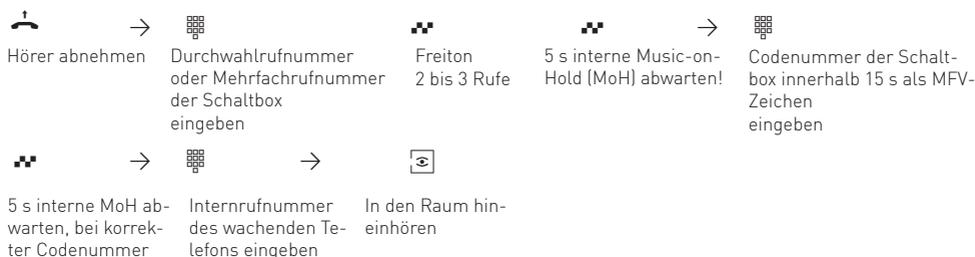
Raumüberwachung vorbereiten



Raumüberwachung von einem Internteilnehmer



Raumüberwachung von einem Externteilnehmer



Bedienung

Raumüberwachung aufheben



Hörer im überwachten
Raum auflegen

Hinweise

Als wachendes Telefon können Sie auch ein Telefon im Freisprechmodus verwenden.
Ein ISDN-Telefon am internen S0-Bus können Sie nicht als wachendes Telefon nutzen.
Die Internrufnummer der Schaltbox darf nur als einzige Internrufnummer in den Anrufvarianten (Rufverteilungen) einer Mehrfachrufnummer eingetragen sein.
Hören Sie nach dem Anwählen des wachenden Telefons den Besetztton, wird der Raum bereits von einem anderen Anrufer überwacht.
Innerhalb von 15 Sekunden müssen Sie die richtige Codenummer als MFV-Zeichen mit einem MFV-Handsender oder -Telefon eingeben, sonst trennt die TK-Anlage die Verbindung.
Beachten Sie bitte beim Überwachen, wenn Sie sprechen, sind Sie auch im zu überwachenden Raum zu hören.

Bedienung

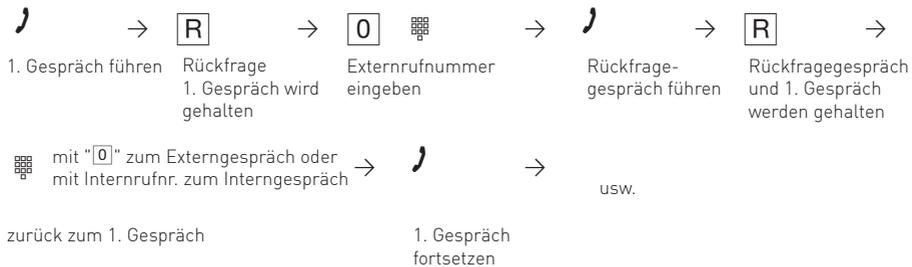
Rückfrage

Während Sie telefonieren, können Sie Ihr Gespräch unterbrechen und zwischendurch mit jemand anderem sprechen. Das 1. Gespräch wird durch die TK-Anlage gehalten. Der wartende Teilnehmer kann nicht mithören. Ein Externteilnehmer hört ggf. eine Wartemusik. In Rückfrage können Sie alle Funktionen Ihres Telefons nutzen, z.B. Telefonbuch, Zielwahl, Durchsage.

Rückfrage intern

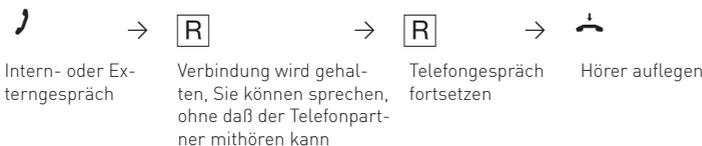


Rückfrage extern



Raumrückfrage

Sie können Ihr Telefongespräch unterbrechen und zwischendurch mit jemand anderem im Raum sprechen, ohne daß Ihr Telefonpartner mithören kann.



Bedienung

Rückruf bei Besetzt

Wenn ein Externeteilnehmer besetzt ist, können Sie einen automatischen **Rückruf** von diesem Teilnehmer **einleiten**. Sobald Ihr gewünschter Teilnehmer den Hörer auflegt, klingelt Ihr Telefon. Sie erhalten den Rückruf. Nehmen Sie den Hörer ab, wird der Teilnehmer automatisch gerufen.

Rückruf einleiten



Rückruf

Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, klingelt Ihr Telefon. Das Display meldet den Rückruf. Hörer abheben. Der Teilnehmer wird automatisch nochmal gerufen. Wenn der Teilnehmer sich meldet können Sie telefonieren wie gewohnt. Meldet sich der Externeteilnehmer nicht, tragen Sie sich ggf. mit dem Auflegen des Hörers in die Anrufliste des Externeteilnehmers ein.

Hinweise

Hören Sie den Fehlerton am analogen Telefon, dann ist von Ihrem gewünschten Teilnehmer kein Rückruf möglich. Das Leistungsmerkmal "Rückruf bei Besetzt" ist in den Vermittlungsstellen nicht verfügbar. Sollten Sie nach dem Einleiten eines Rückrufs nicht erreichbar sein, wird der Rückruf nach 20 Sekunden abgebrochen und gelöscht. Rückruf ggf. erneut einleiten.

Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist oder nicht innerhalb 45 Minuten nach dem Einleiten zustande gekommen ist.

Bedienung

Telefonbuch - Rufnummern speichern

Sie können bis zu 1000 wichtige Externrufnummern und die dazugehörigen Namen zentral in der TK-Anlage speichern.

Diese Nummern können dann von jedem Systemtelefon mit der "Telefonbuch"-Taste, entweder über ein numerisches oder über ein alphabetisches Register ausgewählt werden.

Neben normalen Rufnummern können Sie auch Kennziffernprozeduren mit  und  im Telefonbuch speichern. Damit können Sie alle Prozeduren auch an Telefonen nutzen, die  und  nicht unterstützen.

Wird beim Externanruf die Rufnummer des Anrufers übermittelt, wird diese mit den Einträgen im Telefonbuch verglichen und bei Übereinstimmung anstelle der Rufnummer, der Name im Display angezeigt.

Telefonbuch - Rufnummer programmieren

Programmiermodus starten:  →      

 →     →    bis    →

Hörer abnehmen

Kennziffer zum Programmieren des Telefonbuchs eingeben

Ziel des Telefonbuchs eingeben, z.B. 123, unter dem Sie eine Rufnummer speichern wollen

 → 
Externrufnummer ohne "0" (Wählleitungsbelegung) Eingabe abschließen

 → 
Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  →      

Hinweise

Externrufnummer ohne die "0" zur Wählleitungsbelegung eingeben. Die Wählleitung wird bei der Wahl automatisch belegt.

Bei der Wahl aus dem Telefonbuch können Sie innerhalb von 20 Sekunden Rufnummern nachwählen.

Wird eine Telefonnummer auf einem bereits belegten Speicherplatz im Telefonbuch abgelegt, so wird der alte Eintrag im Telefonbuch überschrieben.

Bedienung

Telefonbuch - Rufnummer löschen

Programmiermodus starten: → * 7 0 5

→ * 7 1 0 → 0 0 0 bis 9 9 9

Hörer abnehmen Kennziffer zum Löschen eines Eintrags eingeben Ziel des Telefonbuchs eingeben, z.B. 123, das Sie löschen wollen

→
Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: → * 7 0 0

Notruf- und Direktrufnummern

Sie können in der TK-Anlage Notruf- und Direktrufnummern eintragen. Diese kommen nach Aktivierung des Telefenschlosses an Ihrem Telefon zum tragen.

Notrufnummer * eingeben

Programmiermodus starten: → * 7 0 5

→ * 7 2 9 1 1 → → # →
Hörer abnehmen Notrufnummer * eingeben Notrufnummer Eingabe abschließen
Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: → * 7 0 0

Notrufnummer # eingeben

Programmiermodus starten: → * 7 0 5

→ * 7 2 9 2 1 → → # →
Hörer abnehmen Notrufnummer # eingeben Notrufnummer Eingabe abschließen
Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: → * 7 0 0

Bedienung

Notrufnummer * löschen

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  

 → * 7 2 9 1 0 →  → 
Hörer abnehmen Notrufnummer * löschen Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  → * 7 0 0  

Notrufnummer # löschen

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  

 → * 7 2 9 2 0 →  → 
Hörer abnehmen Notrufnummer # löschen Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  → * 7 0 0  

Notruflinie eingeben

Sie haben die Möglichkeit, fest vorzugeben, über welche externe Rufnummer Notrufe gewählt werden sollen:

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  

 * 7 2 9 0  → 
 eingeben  
 löschen

Hörer abnehmen Notruflinie eingeben Ziffer eingeben Wenn Sie  ausgewählt haben, Rufnummer eingeben, über die Notrufe ausgeführt werden sollen. Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  → * 7 0 0  

Bedienung

Direktrufnummer eingeben

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  

 → * 7 0 3 1 →  → #  → 

Hörer abnehmen Direktrufnummer eingeben Direktrufnummer ohne "0" (Externbelegung) Eingabe abschließen Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  → * 7 0 0  

Direktrufnummer löschen

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  

 → * 7 0 3 0  → 

Hörer abnehmen Direktrufnummer löschen Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  → * 7 0 0  

Bedienung

Telefonbuch - Rufnummern wählen

Zur Auswahl der Rufnummern steht Ihnen das Telefonbuch als alphabetisch sortiertes oder numerisch sortiertes Register oder als Vanity Telefonbuch zur Verfügung.

Vanity-Wahl: Mit der Vanity-Wahl müssen Sie sich den Kurzwahlindex eines Ziels im Telefonbuch nicht merken. Geben Sie einfach den Namen ein. Sobald die TK-Anlage einen Eintrag eindeutig identifiziert hat, hören Sie den Wählton extern. Das folgende Beispiel zeigt Ihnen Einträge im Telefonbuch und die Tastenreihenfolge, um dies mit Hilfe der Vanity-Funktion zu wählen:

Einträge im Telefonbuch

Dellmann

Diener

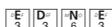
Edner

Fenlo

Auswahl mit

 D 3 E 3 L 5

 D 3 I 4

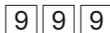
 E 3 D 3 N 9 E 3

 F 3 E 3 N 6 L 5

Telefonbuch (numerisch)



bis



Hörer abnehmen

Kennziffer für
Telefonbuch
eingeben

Ziel des Telefonbuchs eingeben, z.B. 123, die
gespeicherte Rufnummer wird gewählt.

Gespräch
führen

Telefonbuch (Vanity)



Hörer abnehmen

Vanity-Wahl ein-
leiten

Namen
eingeben

Wählton extern, wenn Name
eindeutig identifiziert wurde.
Das Ziel wird nach 4 Sekun-
den automatisch gewählt
oder sofort nach Eingabe
einer

Freiton, Teil-
nehmer wird
gerufen

Gespräch
führen

Hinweis:

Da Sie am analogen Telefon nicht innerhalb der Kontakte „blättern“ können, wird bei der Vanity Wahl automatisch die als „Standard“ definierte Rufnummer eines Kontaktes gewählt.

Per Konfigurator lässt sich einstellen, ob alle Teilnehmer unabhängig von der festgelegten Externberechtigung die Telefonbucheinträge wählen können.

Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Telefonbuch - Rufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlererton.

Das Telefonbuch erscheint immer in der Sortierung, die zuletzt aktiv war (alphabetisch, numerisch oder vanity).

Wurde die Rufnummer im Telefonbuch ohne Namen eingegeben, so können Sie die Rufnummer nur über das numerisch sortierte Register abrufen.

Sie können Kurzwahlnummern auch auswählen, wenn Sie den Hörer bereits abgehoben haben, z.B. bei der Rückfrage. In diesem Fall müssen Sie die Auswahl der gewünschten Rufnummer zusätzlich durch Drücken von "ok" bestätigen.

Unvollständige Rufnummern können Sie ergänzen: Kurzwahlnummer auswählen, Hörer abheben bzw. Taste "Lautsprecher" drücken, dann die zusätzlichen Ziffern nachwählen.

Bedienung

Telefonschloß - Notruf / Direktruf (Babyruf)

Sie können Ihr Telefon vor unbefugter Benutzung sichern, indem Sie Ihr Telefon abschließen. Ist Ihr Telefon abgeschlossen, können Sie:

- nur intern telefonieren
- alle ankommende Gespräche annehmen und ggf. intern weitervermitteln
- extern nur die gespeicherte Direktrufnummer (Babyrufnummer) und die gespeicherte Rufnummer der automatischen Wahl wählen. Die automatische Wahl müssen Sie vor dem Abschließen des Telefons einschalten.

Falls Sie einen Telefoncode für Ihr Telefon programmiert haben, müssen Sie zum Abschließen und zum Aufschließen Ihre 4stellige Codezahl eingeben.

Telefon abschließen



Telefon aufschließen



Notruf



Direktruf (Babyruf)

Das Telefon ist abgeschlossen. Nach Abnehmen des Hörers und Drücken einer beliebigen Taste, außer der * - Taste und # - Taste, wird automatisch die gespeicherte Direktrufnummer gewählt.

Hinweise

Ein Notruf/Direktruf hat Vorrang vor allen anderen Externverbindungen. Ggf. wird eine Wählleitung freigeschaltet, eine bestehende Externverbindung getrennt, um den Notruf/Direktruf zu ermöglichen.

Bedienung

Telefoncode programmieren



Telefoncode löschen



Terminanruf - Einmaliger Termin

Sie können sich von Ihrem Telefon an einen Termin erinnern lassen. Am festgelegten Termin (Datum, Uhrzeit) ertönt an Ihrem Telefon der Terminruf. Diese Funktion können Sie jederzeit ein- oder ausschalten. An einen eingeschalteten Termin werden Sie auch dann erinnert, wenn Sie "Anrufschutz" eingeschaltet haben.

Terminanruf ein-/ausschalten

Taste "Termin" drücken. In der oberen Displayzeile erscheint der gespeicherte Termin.

Ein- oder ausschalten

Sie die Möglichkeit, den Termin über die linke Taste um 15min. zu verschieben.

Rechte Taste drücken, um das Standarddisplay anzuzeigen. Das Uhrensymbolsymbol am ST 40 erlischt.

Hinweise

Sie werden an einen Termin nur erinnert, wenn Sie ihn eingeschaltet haben. Wenn Sie z.B. vorübergehend keinen Terminanruf wünschen, schalten Sie den Termin einfach aus.

Einen gespeicherten Termin können Sie nach Drücken der Funktionstaste "Termin" abwechselnd ein- oder ausschalten.

Wenn Sie zum Zeitpunkt des Terminanrufs telefonieren, zeigt das Display 20 Sekunden lang die Meldung "Termin". Nach Auflegen des Hörers erinnert Sie das blinkende Uhrensymbolsymbol an den abgelaufenen Termin. Terminanruf mit der Taste "Termin" ausschalten.

Der Terminruf wird nur an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie eine "Umleitung zu" eingerichtet haben.

Bedienung

Zeitsteuerung

Über die Zeitsteuerung schaltet die TK-Anlage zu bestimmten Zeiten und Wochentagen Funktionen ein oder aus. Folgende Funktionen sind über die Zeitsteuerung steuerbar:

- AIS Ansagetext
- Anrufbeantworter
- Anrufschutz
- Anrufvariante 1/2/3
- Anrufvariante Tür
- Besetzt bei besetzt
- Gruppenrufmodus
- Makros aus dem Telefonbuch
- Relais
- Sensor
- Telefonschloss
- Umleitungen
- Gruppenrufmodus
- Makros aus dem Telefonbuch

Jeder Zeitsteuerung können Sie eine oder mehrere Funktion(en) zuordnen. Es lassen sich bis zu 10 Funktionen über die Zeitsteuerung schalten. Die Programmierung der Zeitsteuerung ist nur über das Programm TK – Suite möglich. Die Zeitsteuerung kann von jedem Telefon ein- oder ausgeschaltet werden. Ist eine Zeitsteuerung ausgeschaltet, werden automatisch die Ausschaltwerte der Funktionen aktiv. Zusätzlich können die Ein- und Ausschaltwerte der Funktionen von jedem Telefon umgeschaltet werden.

Zeitsteuerung ein-/ausschalten



Bedienung

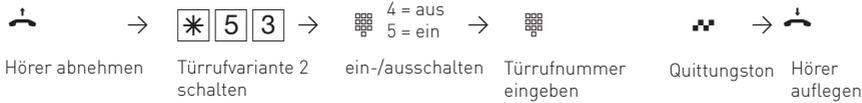
Türrufvariante umschalten

In der Türrufvariante 1 (Tagschaltung) und der Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) ist festgelegt, welche Internteilnehmer gleichzeitig gerufen werden, wenn der Klingeltaster gedrückt wird.

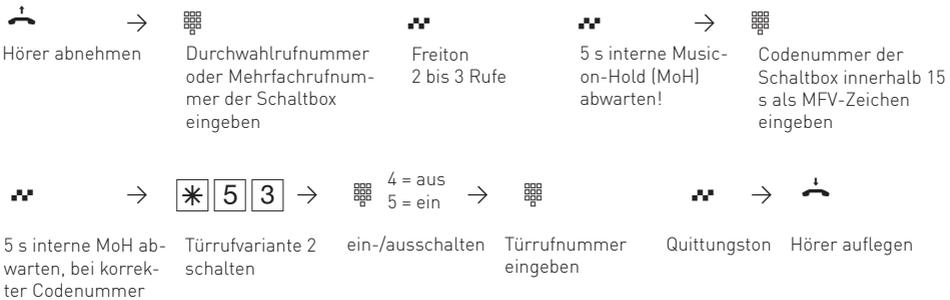
Die Türrufvariante können Sie jederzeit, von jedem internen oder externen Telefon aus umschalten. Von extern wählen Sie dazu die Schaltbox der TK-Anlage an. Am Anlagenanschluß wählen Sie die Durchwahlrufnummer der Schaltbox, am Mehrgeräteanschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Rufnummer (siehe Bedienung - analoge Telefone "Türrufvariante umschalten").

Nach dem Ausschalten der Türrufvariante 2 ist die Türrufvariante 1 (Tagschaltung) eingeschaltet.

Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) ein-/ausschalten



Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) von extern ein-/ausschalten



Hinweise

Wird beim Ein-/Ausschalten der Anrufvariante 2 die Auswahl "alle" eingerichtet, so wird gleichzeitig die Türrufvariante 2 ein-/ausgeschaltet.

Bedienung

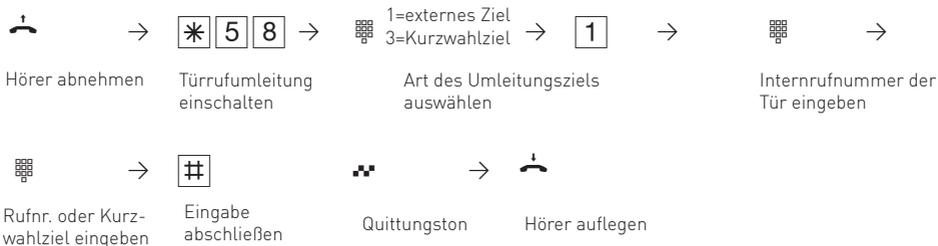
Türruf zu einem Externteilnehmer umleiten

Wenn Sie ein Besucher auch dann erreichen soll, wenn Sie außer Haus sind, können Sie den Türruf auf eine Externrufnummer umleiten, z.B. Funktelefon. Trotz Türrufumleitung klingelt es auch beim Internteilnehmer. Der Türruf kann weiterhin intern angenommen werden.

Leiten Sie zu einem Endgerät um, das die Rufnummer eines Anrufers anzeigen kann, können Sie erkennen, daß es sich um einen umgeleiteten Türruf handelt. Sie können sich entsprechend melden.

Eine programmierte Türrufumleitung können Sie auch von jedem externen Telefon aus ein- oder ausschalten. Wie man das macht, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Türruf zum Externteilnehmer umleiten".

Türrufumleitung programmieren und schalten

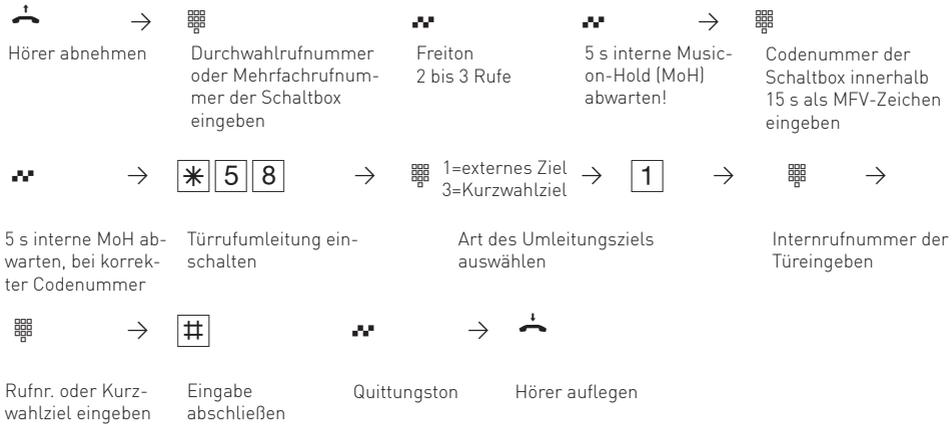


Türrufumleitung ausschalten



Bedienung

Türrufumleitung von extern einrichten (Beispiel: Umleitung einschalten)



Hinweise

Im Auslieferungszustand wird ein Externteilnehmer 30 s gerufen, danach wird der Ruf abgebrochen. Das externe Türgespräch wird im Auslieferungszustand nach 10 Minuten getrennt.

Diese Zeitspannen können Sie im TK-Suite unter "Türen, Relais und Sensoren" einstellen. Der elektrische Türöffner kann aus dem umgeleiteten Türgespräch nicht betätigt werden.

Bedienung

Türsprechanlage und Türöffner betätigen

Wenn Sie eine Türfreisprecheinrichtung (TFE) an Ihre TK-Anlage angeschlossen haben, können Sie mit einem Besucher sprechen, der vor Ihrer Tür steht.

Ihr Telefon ruft mit dem Türruf, wenn der Besucher den Klingelknopf drückt. Nach dem letzten Rufzeichen haben Sie noch 30 Sekunden Zeit (solange die rote LED blinkt), den Türruf durch Abnehmen des Hörers entgegenzunehmen. Für diese Zeit ist Ihr Telefon für jeden anderen Anruf besetzt. Ruft ein anderes Telefon mit dem Türruf, können Sie den Türruf an Ihrem Telefon heranziehen. Während eines Türgesprächs können Sie von Ihrem Telefon aus den elektrischen Türöffner betätigen.

Türruf entgegennehmen

«D» →  → 
Türruf an Ihrem Telefon Hörer abnehmen Türgespräch führen

Türöffner betätigen während eines Türgesprächs

 →  →  →  →  → 
Sie führen ein Türgespräch Rückfrage Türöffner betätigen, er ist für 3 Sekunden an Internrufnummer der Tür Quittungston Türgespräch weiterführen

Türsprechstelle anrufen / Türruf heranziehen

 →  →  → 
Hörer abnehmen Türsprechstelle anrufen Internrufnummer der Tür Türgespräch führen

Bedienung

Türöffner direkt betätigen



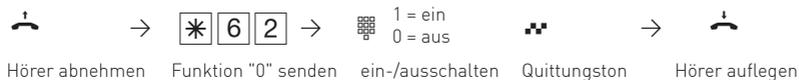
Hinweise

Einen Türruf können Sie an Ihrem Systemtelefon nur mit der Funktionstaste "Tür" heranholen. Zum Türöffnen müssen Sie eine Funktionstaste "Tür" eingerichtet haben. Türöffnen ggf. durch erneutes Drücken der Taste "Tür" wiederholen.

Übermittlung der Rufnummer eines Anrufers am internen S0-Bus

Ruft ein externer ISDN-Teilnehmer an, übermittelt die TK-Anlage die Rufnummer des Anrufers an das gerufene ISDN-Endgerät (ISDN-Telefon, PC mit ISDN-Karte) am internen S0-Bus. Sie können am ISDN-Endgerät festlegen, daß die TK-Anlage vor die übermittelte Rufnummer eine "0" für eine Amtsholung hinzufügt, wenn die direkte Externbelegung deaktiviert ist. Eine so gespeicherte Rufnummer können Sie aus der Anrufliste eines ISDN-Telefons oder ISDN-PCs automatisch wählen lassen.

"0" senden - ein-/ausschalten



Hinweise

Diese Einstellung ist nur zu empfehlen, wenn Sie am ISDN-Endgerät die "Externbelegung direkt" deaktiviert haben. Diese Einstellung entfällt, wenn Sie am ISDN-Endgerät die "Externbelegung direkt" aktiviert haben.

Übermittlung Ihrer Rufnummer

Die TK-Anlage übermittelt Ihre Rufnummer einem externen ISDN-Teilnehmer bereits vor der Gesprächsverbindung (Auslieferungszustand).

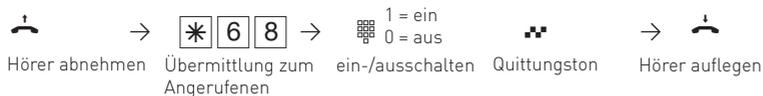
Zwei Varianten der Übermittlung stehen Ihnen im ISDN zur Verfügung:

- **Die Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen**
Ihre Rufnummer wird dem externen Teilnehmer übermittelt, den Sie anrufen.
- **Die Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen zum Anrufer**
Ihre Rufnummer wird dem externen Teilnehmer übermittelt, der Sie anruft.

Diese Übermittlungen müssen sie bei Ihrem Netzanbieter beantragen. Wollen Sie die Übermittlung fallweise ein-/ausschalten können, müssen Sie dies zusätzlich beantragen.

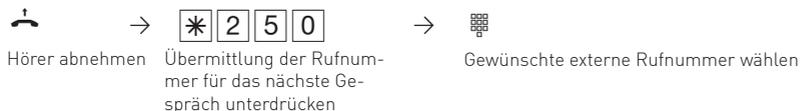
Bedienung

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen ein-/ausschalten

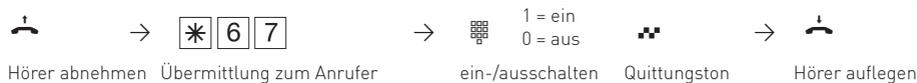


Übermittlung Ihrer Rufnummer für einen Anruf unterdrücken

Sie können die Rufnummern für den nächsten Anruf unterdrücken. Für den Fall, das sie bei manchen Rufnummern Ihre Rufnummernübermittlung immer ausschalten möchten, läßt sich diese Stern-Prozedur im Telefonbuch mit der gewünschten Nummer zusammen abspeichern.



Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Anrufer ein-/ausschalten



Bedienung

Hinweise

Am **Mehrgeräteanschluß** wird Ihre Ortsnetzkennzahl und Ihre Rufnummer übermittelt (z.B. 0521 447090), die Ihnen durch Programmierung zugeordnet wurde. Sie können bei der Externwahl zwecks Gebührentrennung gezielt eine andere Rufnummer übermitteln. Zur Amtsholung drücken Sie die entsprechende MSN / Extern-Taste.

Umleitung von - Anrufe anderer Telefone umleiten

Sie können alle Anrufe anderer Telefone, die vielleicht nicht besetzt sind, einzeln zu Ihrem Telefon umleiten. Das umgeleitete Telefon klingelt nicht weiter! Am umgeleiteten Telefon kann weiterhin wie gewohnt telefoniert werden. Nach Abheben des Hörers erinnert der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung. Zusätzlich wird am umgeleiteten Systemtelefon und an Ihrem Systemtelefon ein Symbol angezeigt.

Umleitung von - einschalten

 →  * 5 7 1 →  Rufnummer des Telefons eingeben, dessen Anrufe zu Ihrem Telefon umgeleitet werden sollen.  →  Hörer auflegen

Umleitung von - ausschalten

 →  * 5 7 0 →  Telefon eingeben, von dem Sie Rufumleitung aufheben wollen.  →  Hörer auflegen

Hinweise

Rückrufe, Weck- und Terminanrufe können Sie nicht umleiten. Eine "Umleitung von" einem anrufgeschützten Telefon zu Ihrem Telefon ist möglich.

Bedienung

Umleitung zu - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten

Umleitungen durch die TK-Anlage:

Sie können alle Anrufe für ein beliebiges Telefon (Quelle) zu einem anderen Internteilnehmer oder über den 2. B-Kanal zu einem Externteilnehmer umleiten.

Dabei können Sie wählen, ob

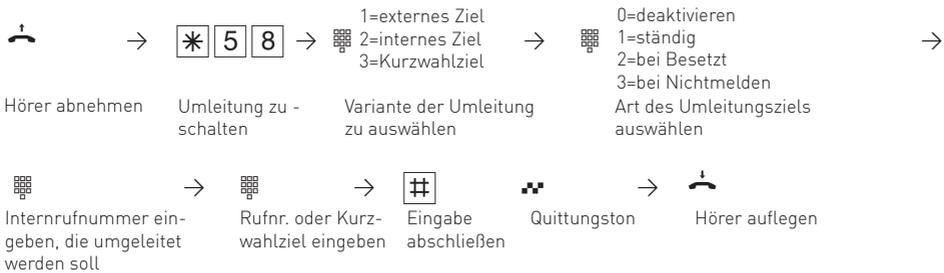
- Anrufe ständig umgeleitet werden sollen,
- ein Anruf nur bei besetztem Telefon umgeleitet werden soll,
- ein Anruf nur umgeleitet werden soll, wenn er innerhalb einer in TK-Suite Set einstellbaren Zeit nicht angenommen wird
- ein Anruf umgeleitet werden soll, wenn entweder besetzt ist oder der Anruf nicht angenommen wird.

Es lassen sich mehrere Umleitungen gleichzeitig programmieren, so daß zum Beispiel zu Telefon A umgeleitet wird, wenn besetzt ist, und zu Telefon B, wenn sich der Teilnehmer nicht meldet. Wird die ständige Rufumleitung aktiviert, so hat diese immer Vorrang!

Es gibt einen Umleitungspool, der insgesamt 48 Umleitungen verwalten kann. In diesem Umleitungspool werden auch die ISDN-Rufweitschaltungen verwaltet.

Das umgeleitete Telefon klingelt nicht! Es kann aber wie gewohnt telefoniert werden. Nach Abheben des Hörers erinnert der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung. Zusätzlich wird am umgeleiteten Systemtelefon und am internen Umleitungsziel (Systemtelefon) ein Symbol für die Umleitung angezeigt.

Umleitung zu - programmieren und schalten



Alle Umleitungen für eine Interntnummer deaktivieren

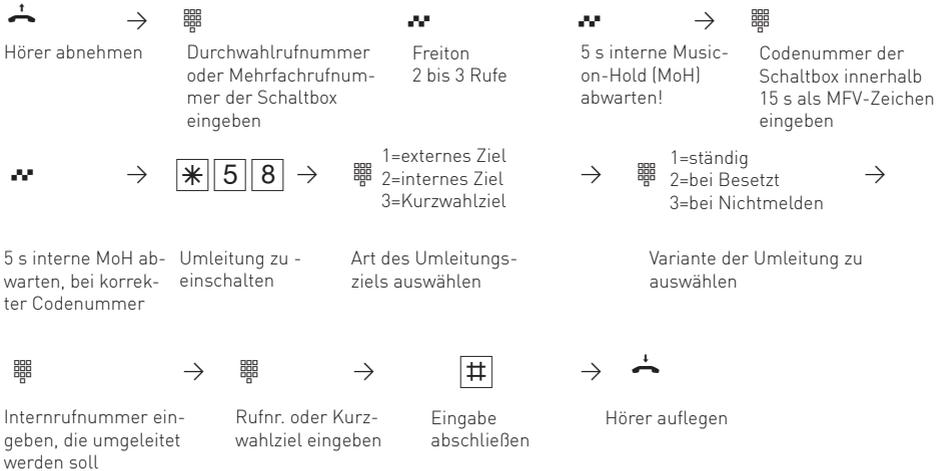


Alle Umleitungen für eine Interntnummer löschen



Bedienung

Umleitung zu - von extern einrichten (Beispiel: Umleitung zu - einschalten)



Hinweise

Eine Umleitung wird nicht ausgeführt, wenn der umzuleitende Ruf bereits einmal umgeleitet wurde (Beispiel: Wurde von Telefon 11 auf Telefon 12 umgeleitet, so kann Telefon 12 nicht zusätzlich zu Telefon 13 umleiten)!

Umleitungen zu einem anrufgeschützten Telefon sind nicht möglich.
Rückrufe, Weck- und Terminanrufe können Sie nicht umleiten.

Für die Umleitung nach Extern muß eine Wählleitung frei sein. Der Umleitende muß die entsprechende Berechtigung für die Externrufnummer haben. Die Gesprächskosten für die Umleitung müssen Sie tragen.

Eine Umleitung ist auch dann möglich, wenn die Nebenstelle ein Teilnehmer einer AIS-Gruppe ist. Voraussetzung ist eine "gleichzeitige" Signalisierung.

An Systemtelefonen können mehrere Umleitungstasten mit unterschiedlichen Zielen eingerichtet werden.

Die Umleitung zu einem Externteilnehmer können Sie auch von einem externen Telefonanschluß aus einrichten.

Bedienung

ISDN-Anrufwefterschaltung

Umleitungen durch die ISDN-Vermittlungsstelle: Das Leistungsmerkmal "Anrufwefterschaltung" können Sie nur nach besonderem Auftrag beim Netzbetreiber nutzen.

Bei der Anrufwefterschaltung eines Anlagenanschlusses schalten Sie immer den gesamten Anschluß weiter.

Bei einem Mehrgeräteanschluß können Sie jede Mehrfachrufnummer (MSN) einzeln zu einem jeweils anderen Ziel umleiten. Sie können mit einer Taste "Anrufwefterschaltung" die Anrufwefterschaltung nur einer Externrufnummer oder aber nacheinander die Anrufwefterschaltung für mehrere Externrufnummern aktivieren. Sie entscheiden dies bei der Programmierung der Anrufwefterschaltungsziele.

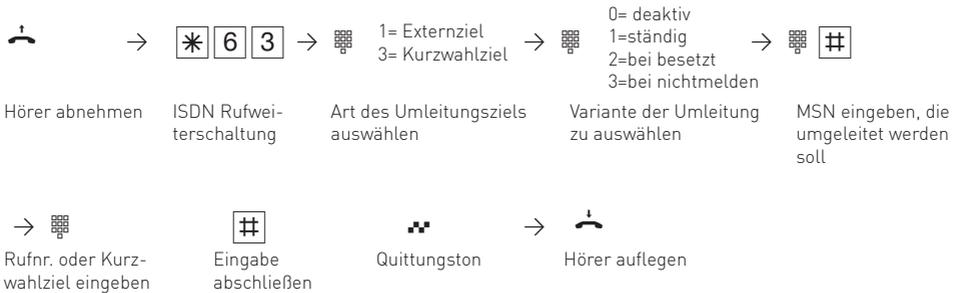
Die ISDN-Anrufwefterschaltung können Sie auch von einem externen Telefonanschluß aus einrichten.

Vor dem Einschalten der Anrufwefterschaltung müssen Sie ein Ziel programmiert haben.

Es gibt folgende Varianten der Anrufwefterschaltung:

- Ständige Anrufwefterschaltung - alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet.
- Anrufwefterschaltung bei Besetzt - alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet, wenn Ihr Anschluß besetzt ist.
- Anrufwefterschaltung bei Nichtmelden - alle Anrufe werden nach 15 Sekunden weitergeschaltet, wenn sich niemand meldet.

Anrufwefterschaltung programmieren und schalten



Alle ISDN-Rufwefterschaltungen für eine MSN deaktivieren

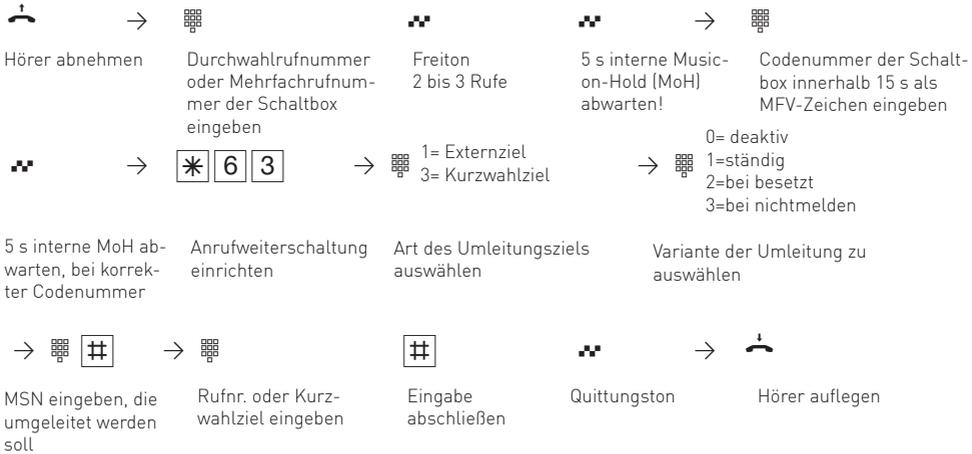


Bedienung

Alle ISDN-Rufweiterstellungen für eine MSN deaktivieren und löschen



Anrufweiterleitung von extern einrichten



Hinweise

Die Anrufweiterleitung können Sie mit einer Funktionstaste "ISDN-Anrufweiterleitung" oder mit "set 81" ein- und ausschalten.

Das Ziel einer Anrufweiterleitung können Sie nur programmieren, wenn der betreffende Anschluß nicht weitergeschaltet ist. Gegebenenfalls Anrufweiterleitung ausschalten.

Trotz Anrufweiterleitung können Sie extern gehend telefonieren. Sie hören den Sonderwählton der ISDN-Vermittlungsstelle.

Beachten Sie, daß bei Anrufweiterleitungen, die in der Vermittlungsstelle eingerichtet werden, zwischen Einrichtung und Quittungston, bis zu einer Minute vergehen können. Legen Sie bitte den Hörer in dieser Zeit nicht auf.

Bedienung

Verbindungskosten anzeigen

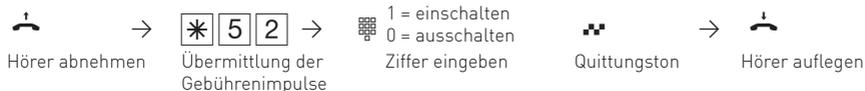
Sie können am Systemtelefon mit einer Funktionstaste "Einheiten" die Summenzähler für die Verbindungskosten jedes Teilnehmers einzeln anzeigen. Der Einzelzähler registriert die Kosten für das letzte Gespräch.

An einem analogen Telefon können die Verbindungskosten angezeigt werden, wenn das Telefon einen Einheitenzähler hat. Zur Anzeige der Verbindungskosten müssen Sie die Übermittlung der Gebührenimpulse für Ihr Telefon an Ihrem Telefon einschalten.

Ist das Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte während und am Ende der Verbindung" bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt, zeigt Ihr Telefon während einer Verbindung laufend die Kosten an.

Die Kosten Ihrer letzten Verbindung, die in der TK-Anlage gespeichert sind, können Sie sich jederzeit anzeigen lassen. Dazu genügt es, wenn die "Übermittlung der Verbindungsentgelte am Ende der Verbindung" bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt ist.

Übermittlung der Gebührenimpulse ein-/ausschalten



Kosten der letzten Verbindung anzeigen



Hinweise

Die Kosten für Türrufumleitungen nach Extern werden unter der Internrufnummer der Tür geführt.

Wenn Sie sich mit *44 die Kosten der letzten Verbindung anzeigen lassen wollen, beachten Sie bitte, daß ggf. der Summenzähler des Telefons die Kosten der letzten Verbindung aufsummiert.

Aus technischen Gründen können die Angaben auf der Rechnung des Netzbetreibers von der Summe der Verbindungskosten der TK-Anlage abweichen. Verbindlich ist immer der Tarifeinheitenzähler in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers.

Verbindungskosten ausdrucken

Sie können die Summen der Verbindungskosten jedes Teilnehmers einzeln ausdrucken. Dazu müssen Sie im TK-Suite unter "Verbindungsdaten/ Verbindungsdaten-Einstellungen, CTI" die Ausgabe auf die Serielle Schnittstelle aktivieren.

Wenn nun der entsprechende Teilnehmer mit der Funktionstaste "Check In/Out" ausgecheckt wird, wird der Ausdruck automatisch gestartet. Der Ausdruck erfolgt über den angeschlossenen, seriellen Drucker. Je nach Einstellung, erfolgt der Ausdruck mit 24 Zeichen pro Zeile oder mit 80 Zeichen pro Zeile. Zusätzlich können Sie den Zeilenvorschub zwischen den Datensätzen von 0 bis 4 Zeilen einstellen.

Der Ausdruck der Verbindungskosten beinhaltet:

- Datum, Uhrzeit
- Teilnehmernummer, Rufnummer oder S0-Anschluß
- Summe der Verbindungskosten in Einheiten und Betrag (wenn Sie einen Tarifeinheitenfaktor eingegeben haben).

Hinweise

Wenn kein Tarifeinheitenfaktor programmiert ist, werden keine Verbindungskosten (€) angezeigt.

Aus technischen Gründen können die Angaben auf der Rechnung des Netzbetreibers von der Summe der Verbindungskosten der TK-Anlage abweichen. Verbindlich ist immer der Tarifeinheitenzähler in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers.

Wenn der interne Verbindungsdaten-Speicher der TK-Anlage voll ist, müssen Sie die Verbindungsdaten in der Anlage manuell löschen. Sie können in TK Suite unter /Verbindungsdaten/Einstellungen die Funktion 'Gebühren nach Auslesen löschen' aktivieren. Wenn zudem der Speicher nahezu voll ist, wird bei Systemtelefonen die die Kostenanzeige eingeschaltet haben 'Kosten auslesen' angezeigt.

Bedienung

Weckanruf

Sie können sich von Ihrem Telefon wecken lassen. Der Weckruf ertönt eine Minute lang mit steigender Lautstärke. Während des Weckrufs können Sie durch einen Tastendruck am Systemtelefon die "Sleep" Funktion aktivieren, der Weckruf wird gestoppt und nach 10 Minuten wiederholt. Wenn Sie keine Taste drücken, wird der Ruf alle 10 Minuten über einen Zeitraum von maximal einer Stunde wiederholt. Indem Sie den Hörer abnehmen und auflegen wird der Weckruf gestoppt. Der Weckanruf funktioniert auch, wenn Sie "Anrufschutz" eingeschaltet haben. Wenn ein Weckruf eingeschaltet ist, erscheint eine Glocke im Display des Systemtelefons.

Weckzeit eingeben



Nach Eingabe der Weckzeit wird der Wecker automatisch für alle Tage aktiviert.

Wecktage vom analogen oder ISDN Telefon aus einstellen

Nachdem Sie eine Weckzeit eingegeben haben, können Sie die Tage bestimmen, an denen die Weckfunktion an ihrem analogen oder ISDN Telefon ausgeführt werden soll.



- 0 = alle aus
- 8 = Montag bis Freitag
- 9 = Montag bis Sonntag
- 1..7 = Montag .. Sonntag

Sie können mehrere Tage hintereinander eingeben.

Wecken deaktivieren



Wecken aktivieren



Die Prozedur „Wecken aktivieren“ wird benötigt um ein mit „Wecken deaktivieren“ deaktiviertes Wochenprofil wieder zu aktivieren.

Bedienung

Weckzeit löschen



Weckruf stoppen



Weckruf fortsetzen



Nach ausführen der Prozedur „Weckruf fortsetzen“ wird der Weckruf 1 Stunde lang alle 10 Minuten wiederholt, bis Sie ihn deaktivieren.

Hinweise

Der Weckanruf funktioniert nur, wenn Sie ihn eingeschaltet haben. Wenn Sie z.B. vorübergehend keinen Weckanruf wünschen, schalten Sie den Weckanruf mit der Taste "Wecken" einfach aus.

Ein eingeschalteter Weckanruf weckt Sie an jedem eingestellten Tag zur eingestellten Zeit. Wenn Sie zum Zeitpunkt des Weckanrufs gerade telefonieren, erhalten Sie den Weckton und die Displaymeldung erst, wenn Sie den Hörer aufgelegt haben.

Der Weckanruf wird auch dann an Ihrem Telefon signalisiert, wenn Sie eine "Umleitung zu" eingerichtet haben.

Bedienung

Gruppen

Sie gehören zu einer Gruppe von Teilnehmern, wenn Ihre Internrufnummer einer Gruppennummer zugordnet ist (siehe TK-Suite Set).

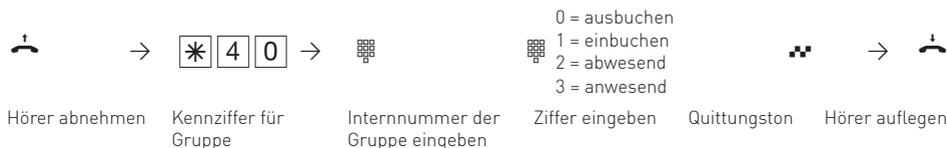
Mit der Funktionstaste "Gruppentaste" können Sie sich in einer Teilnehmergruppe als anwesend oder abwesend melden.

Die Reihenfolge in der Rufverteilung ist wichtig (z.B. zur besseren Auslastung einer Hotline) und wird nicht verändert, wenn sich ein Gruppenmitglied der Gruppe als anwesend oder abwesend meldet.

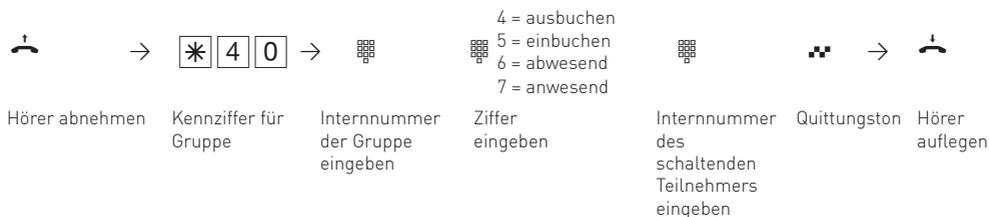
Es lassen sich maximal 20 Gruppen einrichten, jede Internnummer kann in jeder dieser Gruppen als Mitglied eingetragen sein.

Teilnehmer für Gruppenzugehörigkeit bestimmen

Für eigenen Teilnehmer:



Für anderen Teilnehmer:



Bedienung

CLIP - Anzeige der Rufnummer des Anrufers

An analogen Telefonen, die das Leistungsmerkmal CLIP unterstützen, sehen Sie, wer Sie anruft, bevor Sie den Hörer abnehmen. Bei externen Anrufen wird auf dem Display die Rufnummer des Anrufers und Datum/Uhrzeit angezeigt. Bei internen Anrufen wird zusätzlich der Name angezeigt. Diese Einstellung müssen Sie an dem Telefon vornehmen, an dem Sie die CLIP-Funktion nutzen, bzw. nicht nutzen wollen.

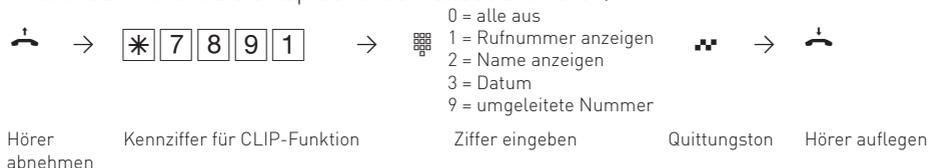
Clip einschalten



Erweiterte Clip Funktionen

Des weiteren haben Sie die Möglichkeit verschiedene Optionen der Rufnummernübermittlung zu nutzen, die Sie mit einer Kennziffern-Prozedur für die ganze Anlage schalten können:

- Clip aus
- die Rufnummern anzeigen
- den Namen aus dem Telefonbuch anzeigen (falls vorhanden)
- Uhrzeit und Datum mit anzeigen
- bei einer internen Umleitung mit anzeigen lassen, für welchen Anschluß der Anruf gedacht war (Dies ist nur für Anrufbeantworter mit Mailboxfunktion interessant, der AB kann dann direkt die entsprechende Mailbox aktivieren).



Keypad-Funktion

Um Keypad Funktionen zu nutzen, müssen Sie vor die Keypad Prozedur, z.B. *123, einmal „*“ vorwählen. Die Telefonanlage belegt automatisch ein Amt und gibt die Keypad Funktion zum Netzbetreiber weiter.

Bedienung

Schaltbox

Einige Funktionen der TK-Anlage können Sie von unterwegs fernsteuern.

Durch einen Telefonanruf von extern an eine von Ihnen dafür vorgesehene MSN oder Durchwahl Ihrer TK-Anlage erreichen Sie die Schaltbox, die dann nach ca. 15 Sekunden den Ruf automatisch annimmt. Nach Eingabe des PIN-Codes können Sie nun Funktionen ausführen, oder über eine Leitung der TK-Anlage Rufe nach aussen oder intern innerhalb der TK-Anlage führen.

Voraussetzung dafür ist, dass das Telefon, von welchem Sie aus der Ferne anrufen, Tonwahlfähig ist, oder sich zumindest kurzzeitig auf Tonwahl einstellen lässt.

Fernsteuerbar sind die Funktionen:

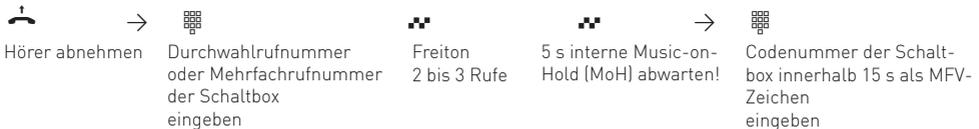
- Freischalten für die Fernwartung
- Nachtschaltung ein-/ ausschalten
- Raumüberwachung ausführen
- Relais schalten
- Timer ein-/ausschalten
- Umleitungen ein-/ausschalten
- Weiterschaltung intern ein-/ausschalten
- Sparwahl (Callthrough)

Schaltbox für Fernsteuern vorbereiten

Um die Schaltbox zu erreichen, ist es sinnvoll, der Schaltbox im TK-Suite eine eigene MSN am Mehrgeräteanschluß, oder eine eigene Durchwahl am Anlagenanschluß zuzuweisen. Natürlich können Sie auch eine Ihrer MSN mit einer automatischen Weiterschaltung auf die Interntnummer der Schaltbox versehen. Vergeben Sie dazu im TK-Suite unter dem Punkt "Spezialfunktionen/Schaltbox" eine Interntnummer für die Schaltbox. Tragen Sie diese Interntnummer anschließend in der Rufverteilung für die dafür vorgesehene MSN oder Durchwahl ein. Ihre Schaltbox ist nun betriebsbereit.

Funktionen aus der Ferne einstellen

Um die Schaltbox nutzen zu können, muß das Telefon, mit dem Sie die Schaltbox anrufen, Tonwahlfähig sein. Zum Fernsteuern Ihrer Anlage mit Hilfe der Schaltbox gehen Sie bitte wie folgt vor:



 → Gewünschte Funktion ausführen.

5 s interne MoH abwarten, bei korrekter Codenummer

WICHTIG:

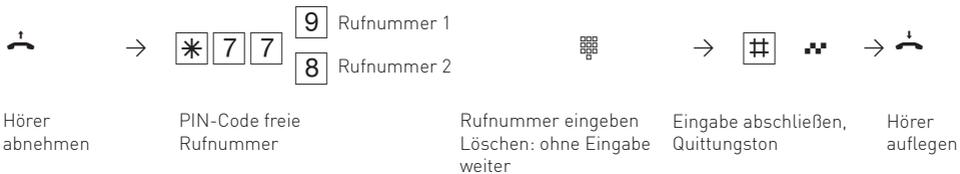
Nach jeder Falscheingabe der Schaltbox-PIN trennt die TK-Anlage die Verbindung. Nach drei Fehlversuchen ist die Schaltbox für 30 Minuten gesperrt.

Bedienung

PIN-Code freie Rufnummern eingeben / löschen⁴

Um die PIN-Code Abfrage Ihrer Schaltbox zu umgehen, können Sie bis zu vier externe Rufnummern eingeben, die von der Anlage erkannt und dann ohne Abfrage des PIN-Codes direkt zur Schaltbox durchgestellt werden. Die PIN-Code freien Rufnummern 1 und 2 können mit folgender Prozedur eingegeben werden.

Programmiermodus starten:  →  7 0 5  



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  →  7 0 0  

Alternativ haben Sie die Möglichkeit, die Rufnummern im TK-Suite unter dem Punkt "Spezialfunktionen/Schaltbox" einzutragen. Bitte beachten Sie, daß Sie die Rufnummern mit Vorwahl eintragen müssen!

Hinweis:

Bei ankommenden Rufen werden diese Rufnummern auf den Punkt „Clip no Screening“ untersucht. Bei vorgetäuschter Rufnummer bleibt der Zugang verwehrt!

Sparwahl (Callthrough)

Die Rufnummer Ihres ISDN-Anschlusses, die Ihrer Schaltbox zugeordnet ist, verwenden Sie als preisgünstige Vorzugsrufnummer (fragen Sie Ihren Mobilfunkfachhändler). Rufen Sie vom Handy Ihre TK-Anlage darüber an, können Sie aus dem Telefonbuch Ihrer TK-Anlage ein Kurzwahlziel auswählen. Die TK-Anlage stellt über die zweite Leitung eine Verbindung zu Ihrem gewünschten Teilnehmer her (Durchrufen - Callthrough). Die Kosten für beide Verbindungen können günstiger sein, als eine Direktverbindung vom Handy.

Auch vom Urlaubsort telefonieren Sie so über Ihren Festnetzanschluss und Ihr Gesprächsteilnehmer sieht die Festnetzrufnummer - nicht die Mobilfunkrufnummer. Sie können in der TK-Anlage vier Rufnummern eingeben. Beim "Durchrufen" ist es von Vorteil, wenn Sie die Rufnummer Ihres Handys in Ihrer TK-Anlage gespeichert haben. Identifiziert die Schaltbox bei Ihrem Anruf Ihre Handyrufnummer, können Sie nach dem Quittungston sofort das Telefonbuch Ihrer TK-Anlage nutzen und sich verbinden lassen. Ist Ihre Handyrufnummer nicht gespeichert, müssen Sie den Zugang zur Schaltbox über die Codenummer wählen.

Nachdem Sie über die Schaltbox den internen Zugang zur TK-Anlage haben, können Sie jede fernsteuerbare Funktion über die zugehörige -Prozedur bedienen.

Bedienung

Durchrufen von unterwegs (Callthrough)

Rufnummer direkt wählen:

 →   →   

Hörer abnehmen Rufnummer der Schaltbox (Ihre Vorzugsnummer) eingeben. Quittungston der TK-Anlage, wenn Handynummer identifiziert wurde Eine Wählleitung belegen Rufnummer wählen Gespräch führen

Rufnummer aus dem Telefonbuch der TK-Anlage wählen (Indexverzeichnis):

 →   →   →    bis    → 

Hörer abnehmen Rufnummer der Schaltbox (Ihre Vorzugsnummer) eingeben. Quittungston der TK-Anlage, wenn Handynummer identifiziert wurde Kennziffer für Telefonbuch Ziel des Telefonbuchs eingeben, z.B. 123, die gespeicherte Rufnummer wird gewählt Gespräch führen

Rufnummer aus dem Telefonbuch der TK-Anlage wählen (Vanity):

 →   →       

Hörer abnehmen Rufnummer der Schaltbox (Ihre Vorzugsnummer) eingeben. Quittungston der TK-Anlage, wenn Handynummer identifiziert wurde Kennziffer für Telefonbuch Namen eingeben Wählton extern, wenn Name eindeutig identifiziert wurde. Das Ziel wird nach 4 Sekunden automatisch gewählt oder sofort nach Eingabe einer . Freiton, Teilnehmer wird gerufen Gespräch führen

Hinweis:

Da Sie am analogen Telefon nicht innerhalb der Kontakte „blättern“ können, wird bei der Vanity Wahl automatisch die als „Standard“ definierte Rufnummer eines Kontaktes gewählt.

Hinweise

Hören Sie nach Wahl des Rufziels statt des Freitons den Besetztton, ist entweder der Teilnehmer oder der 2. B-Kanal besetzt. Nach ca. 10 Sekunden wird der Besetztton abgeschaltet und Sie können ab   erneut einen Telefonbucheintrag auswählen.

CALL-Back-Funktion der Schaltbox

Wird die anlageninterne Schaltbox von einer berechtigten Rufnummer angerufen, ruft die Anlage automatisch zurück und kann ein Amt zur Verfügung stellen. Mit HomeZonen-Tarifen ist je nach Handytarif innerhalb der HomeZone sogar kostenfreies Telefonieren vom Handy möglich. Auch bei nahezu abtelefonierten Prepaid-Handy-Tarifen kann CallBack sinnvoll genutzt werden.

PIN-Code-freie Rufnummern	Rückruf	Rufnummer
0521447090	Rückruf	
05211234567	Rückruf auf Nummer	0521447090
	Rückruf auf unbekannte Nummer	

Folgende Rückrufvarianten stehen Ihnen zur Verfügung:

Rückruf:

Die PIN-Code freie Rufnummer, von der aus Sie die Schaltbox angerufen haben, wird zurückgerufen.

Rückruf auf Nummer:

Nach Anruf durch Ihre PIN-Code freie Rufnummer, wird die eingetragene Rückrufnummer von der Schaltbox angerufen.

Rückruf auf unbekannte Nummer:

Ihre Schaltbox ruft die Nummer zurück, die beim Anruf übertragen wurde. Um die Schaltbox nach dem Rückruf nutzen zu können, müssen Sie die Schaltbox PIN eingeben.

Hinweis:

Bei ankommenden Rufen werden diese Rufnummern auf den Punkt „Clip no Screening“ untersucht. Bei vorgetäuschter Rufnummer bleibt der Zugang verwehrt!

Wenn mal was nicht funktioniert

Kontrollen

- Bei Fehlfunktionen der TK-Anlage überprüfen Sie bitte Ihre Bedienung anhand der Bedienungsanleitung.
- Kontrollieren Sie, ob die Anschlüsse der Endgeräte und der TK-Anlage richtig gesteckt sind.
- Sollten Sie eine Störung nicht beheben können, so steht Ihnen Ihr Fachhändler gerne zur Verfügung.

Sonderwählton ausschalten

Nach Abnehmen des Hörers an Ihrem Standardtelefon hören Sie den Sonderwählton. Den Sonderwählton hören Sie z.B. bei aktivem Anrufschutz, Automatischer Wahl oder einer Umleitung.

Mit einer Kennziffer können Sie alle Funktionen deaktivieren, die einen Sonderwählton zur Folge haben.



Hörer abnehmen

Sonderwählton Funktionen
deaktivieren

Quittungston

Hörer auflegen

Stromausfall

- Bei einem Stromausfall können Sie weder extern noch intern telefonieren.

Nach Wiederkehr der Netzspannung:

- funktioniert die TK-Anlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommene Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus vorschriftsmäßig beendet wurde.
- eingeleitete Rückrufe sind gelöscht
- die in der TK-Anlage geparkten Verbindungen sind gelöscht
- die Einträge in der Wahlwiederholung sind gelöscht
- die Summen der Verbindungsentgelte und die Verbindungsdatensätze sind gespeichert.

Wenn mal was nicht funktioniert

Verhalten bei Störungen

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Programmierung der TK-Anlage unklar		Reset der TK-Anlage Rücksetzen der TK-Anlage in den Auslieferungszustand und neu programmieren
Nach Abnehmen des Hörers kein Wählton	Stromausfall Endgerät defekt Installation fehlerhaft	Netzanschluß/Sicherungen überprüfen Endgerät an einem anderen Anschluß überprüfen Anschlüsse an der Anschlußdose und an der TK-Anlage kontrollieren
Es kommen keine Interngespräche an	Anrufschutz eingeschaltet (Sonderwählton) Umleitung zu einem anderen Telefon (intern/extern) (Sonderwählton)	Anrufschutz ausschalten Umleitung zu - ausschalten
Es kommen keine Externgespräche an	Anrufschutz eingeschaltet (Sonderwählton) Umleitung zu einem anderen Telefon (intern/extern) (Sonderwählton) ISDN-Anrufweberschaltung ist aktiv Anlagenanschluß: Anlagenrufnummer fehlt Mehrgeräteanschluß: - MSN fehlt - Zuordnung MSN - Internteilnehmer fehlt	Anrufschutz ausschalten Umleitung zu - ausschalten ISDN-Anrufweberschaltung deaktivieren Anlagenrufnummer eingeben
Weitergabe eines Externgesprächs (Rückfrage) ist nicht möglich	Die Rückfragnetaste  am Telefon ist als Erdtaste eingestellt Flashzeit falsch	Telefon auf MFV und Rückfragnetaste auf Flash einstellen Flashzeit 50 bis 180 ms am Telefon einstellen
Sprechverbindung ist verzerrt	S0-Bus falsch installiert, Anschlußfehler	Adernpaare richtig anschließen

Wenn mal was nicht funktioniert

Reset der TK-Anlage

Durch einen Reset (Rücksetzen) können Sie die Programmierung der TK-Anlage wieder in einen definierten Zustand versetzen. Das kann notwendig sein, wenn unklare Einstellungen zurückgesetzt werden sollen oder die TK-Anlage neu programmiert werden soll.

Nach dem Reset funktioniert die TK-Anlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommenen Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus vorschriftsmäßig beendet wurde.

Achtung! Beim Reset der TK-Anlage werden gelöscht:

- alle bestehenden Intern- und Externverbindungen
- Rückrufe intern
- ISDN-Rückruf bei Besetzt
- Wählleitungsreservierungen

Hardware - Reset: Netzstecker des 230V - Stromnetzes ziehen und wieder stecken.
Software - Reset : Folgende Prozedur ausführen:

Software - Reset (vom a/b-Telefon oder ISDN-Telefon)

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  

 → * 7 3 4  → 
Hörer abnehmen Reset der TK-Anlage Quittungston Hörer auflegen

Der Reset wird ausgeführt, nach dem der Programmiermodus mit * 7 0 0 beendet wurde.

Anhang

Rufe

Alle Rufrythmen für kommende Externrufe beginnen mit einem Auftaktruf von 500 ms. Dann folgt eine Pause von 2 s. Dies ist technisch bedingt zur Übermittlung der Rufnummer des Anrufers (CLIP). Danach ist eine Unterscheidung von Anrufen auf verschiedenen Rufnummern der TK-Anlage möglich (siehe Grafik).

Rufrythmen

Externruf

Standard 

Rhythmus 1 

Rhythmus 2 

Rhythmus 3 

Rhythmus 4 

Internruf 

(Zusätzliche Internrufrythmen wie Rhythmus 1-4 für Externruf)

Türruf 

Coderufe an Funkzellen

Coderuf 1 

Coderuf 2 

Erläuterung: 
Ruf Pause Ruf Pause Ruf Ruf Pause Ruf Pause

Anhang

Hinweis

Je nach verwendetem Endgerät können die Rufe abweichen. An Ports, die als Endgerätetyp "Funkzelle" eingerichtet sind, werden die Rufrythmen 3 und 4 nicht signalisiert.

Töne

Wählton

- intern



Signalisiert Ihnen, nach Abheben des Hörers, daß Sie wählen können

- extern



Dauerton, den Sie hören, wenn Sie nach Wahl der "0" oder Drücken einer MSN-Taste eine Wählleitung belegt haben

Freiton

- intern



Der Internteilnehmer wird gerufen

- extern



Der Externteilnehmer wird gerufen

Besetztton



Der angewählte Intern- oder Externteilnehmer ist besetzt

Sonderwählton



Signalisiert Ihnen, nach Abheben des Hörers, daß Sie wählen können, aber Anrufschutz, Automatische Wahl oder eine Umleitung eingeschaltet ist

Anklopftön

- intern / Tür



Signalisiert in Ihrem Gespräch einen Internanruf oder Türruf

- extern



Signalisiert in Ihrem Gespräch einen Externanruf nach 10 s

Quittungston



Eingabe angenommen

Fehlerton



Bedienfehler / Eingabe abgelehnt

Erläuterung:



Ton Pause Fortsetzung

Stichwortverzeichnis

Urheberrecht

Copyright 2013 AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustereintragung.

Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien. In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Technische Änderungen

Die AGFEO GmbH & Co. KG behält sich vor, Änderungen zu Darstellungen und Angaben in dieser Dokumentation, die dem technischen Fortschritt dienen, ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt und wird regelmäßig überarbeitet. Trotz aller Kontrollen ist es jedoch nicht auszuschließen, dass technische Ungenauigkeiten und typografische Fehler übersehen wurden. Alle uns bekannten Fehler werden bei neuen Auflagen beseitigt. Für Hinweise auf Fehler in dieser Dokumentation sind wir jederzeit dankbar.

Technische Hotline

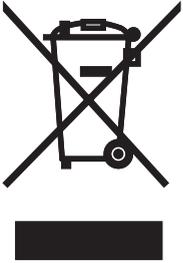
Sollten Sie Fragen zum Betrieb Ihres Kommunikationssystem haben, die Ihnen die Bedienungsanleitung nicht beantworten kann, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Im Ausnahmefall steht Ihnen die AGFEO-Hotline zur Verfügung.

AGFEO-Hotline: 0900/ 10 AGFEO (0,62 €/min a. d. Festnetz, andere Mobilfunkpreise möglich),
0900/ 10 24336
Montag - Donnerstag 8:30 - 17:30 Uhr, Freitag 8:30 - 14:30 Uhr

Bevor Sie Ihren Fachhändler oder die AGFEO-Hotline anrufen, sollten Sie für eine schnelle Bearbeitung einige Angaben bereit halten:

- Welches Kommunikationssystem haben Sie?
Z.B., AGFEO AC 14 pro (steht auf dem Typenschild der Anlage)
- Welchen Anschlusstyp (Anlagenanschluss und/oder Mehrgeräteanschluss) und welche Rufnummern haben Sie? (steht auf der Anmeldung bzw. Bestätigung des Netzbetreibers)
- Welchen Stand hat Ihre AGFEO-CD? (steht auf der CD)
- Welche Softwareversion hat Ihr Kommunikationssystem? (kann am PC oder Systemtelefon ausgelesen werden)
- Welche Endgeräte haben Sie an Ihrem Kommunikationssystem angeschlossen? (analoge Endgeräte mit und ohne MFV-Wahl, ISDN-Telefone, Faxgeräte etc.)
- Halten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Endgeräte und dieses Handbuch bereit.
- Starten Sie Ihren PC und erstellen Sie mit TK-Suite elements eine Datensicherung.

Die Konformitätserklärungen der AC 14 pro und der AC 14 pro web finden Sie auf unserer Homepage:
www.agfeo.de.



Die auf dem Produkt angebrachte durchkreuzte Mülltonne bedeutet, dass das Produkt zur Gruppe der Elektro- und Elektronikgeräte gehört. In diesem Zusammenhang weist die europäische Regelung Sie an, Ihre gebrauchten Geräte

- den Verkaufsstellen im Falle des Kaufs eines gleichwertigen Geräts
- den örtlich Ihnen zur Verfügung gestellten Sammelstellen (Wertstoffhof, Sortierte Sammlung usw.) zuzuführen.

So beteiligen Sie sich an der Wiederverwendung und der Valorisierung von Elektrik- und Elektronik-Altgeräten, die andernfalls negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben könnten.



Änderung und Irrtum vorbehalten.
Printed in Germany
1131

AGFEO GmbH & Co. KG

Gaswerkstr. 8

D-33647 Bielefeld

Internet: <http://www.agfeo.de>